Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1924

168 (5.5.1924) Montagausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Montag, den 5. Mai 1924 — Montag-Ausgabe. — 40. Jahrgang Nr. 168

Bezugspreis
frei ins Haus halbmonatlich 1.30 M; im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.20 M. Durch die Post monatlich 2.60 M, ausschließlich Zustellgeld.
Einzelpreise:
Werktags-Nummer 10 Pfg.
Sonntags-Nummer 15 Pfg.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. auf den folgenden Monatsletzten angenommen werden.
Anzeigenpreise:
Die 1spaltige Nonpareillezeile 0.28 Goldmark, auswärts 0.35 Goldmark. Stellengesuche und bestimmte Gelegenheitsanzeigen 0.14 Goldmark. Reklamezeile 1.50 Goldmark, an 1. Stelle 2.— Goldm. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und Konkursen außer Kraft tritt.

# Badische Presse

und

## Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Verbreitetste Zeitung Badens. — Badische Landeszeitung

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider
Preßgesetzl. verantwortlich: Für Politik M. Holzinger; für badische und lokale Nachrichten und für den sportlichen Teil R. Volderauer; für das Feuilleton: M. Zündorff; für Oper und Konzert: Chr. Hertle; für den Handelsteil: Dr. Brixner; für den Schlußdienst u. den übrigen textlichen Inhalt: i. V. F. Feld; für die Anzeigen: A. Rinderspacher; alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fünf Rufnummern: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild" / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten.

# Die Ergebnisse aus 35 Reichstagswahlkreisen.

## Bisher 448 Abgeordnete gewählt.

TU. Berlin, 5. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Um 12.30 Uhr nachmittags waren 434 Abgeordnete gewählt. Es entfallen auf:

Deutschnationale Volkspartei 5 176 712 (86 Abgeordnete).
Deutsche Volkspartei 2 700 122 (45 Abgeordnete).
Zentrum 3 290 321 (55 Abgeordnete).
Demokraten 1 784 975 (30 Abgeordnete).
Vereinigte Sozialdemokrten 5 398 123 (90 Abgeordnete).
Unabhängige Sozialdemokraten 207 327 (3 Abgeordnete).
Kommunisten 3 347 861 (46 Abgeordnete).
Bayerische Volkspartei 939 860 (16 Abgeordnete).
Bayerischer Bauernbund und Wirtschaftsbund 559 836 (9 Abgeordnete.
Deutsch-Hannoveraner 315 601 (5 Abgeordnete).
Nationalsozialistische Arbeiterpartei und Deutschvölkische Freiheitspartei 1 881 862 (31 Abgeordnete).
Deutsch-Soziale Partei 156 300 (2 Abgeordnete).
Nationalliberale Vereinigung 535 810 (9 Abgeordnete).

WTB. Berlin, 5. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Um ½2 Uhr lag folgendes vorläufige Ergebnis der Reichstagswahlen vor: In 35 Wahlkreisen dürften nach den bisherigen Berechnungen insgesamt 448 Abgeordnete gewählt sein. Davon erhalten:

| | |
|---|---|
| Vereinigte Sozialdemokraten | 99 Sitze |
| Deutschn. mit dem Vaterl. Völk. Rechtsblock | 93 „ |
| Zentrum | 61 „ |
| Kommunisten | 59 „ |
| Deutsche Volkspartei | 44 „ |
| Deutschvölk. | 28 „ |
| Demokraten mit dem Deutschen Block | 25 „ |
| Bayerische Volkspartei | 15 „ |
| Landbund Württembergs, Badens und Hessens | 6 „ |
| Wirtschaftspartei | 6 „ |
| Deutsch-Hannoveraner | 5 „ |
| Bayer. Bauernbund | 4 „ |
| Landbund in Thüringen | 2 „ |
| Deutschsoziale | 1 Sitz |

### Gewählte Abgeordnete.

WTB. Berlin, 5. Mai. 6 Uhr früh. Von bekannten Abgeordneten sind gewählt worden: Zentrum Dr. Fleischer, Dr. Bell, Giesberts, Kloeckner, Imbusch, Schlack, Dr. Kaas, v. Guerard, Tremmen, Bolz, Andre. Deutsche Volkspartei: Dr. Most, Kempkes, Runkel, Heutbeuser, Beythien, Dr. Wunderlich, Thiel. Deutschnationale Volkspartei: Behrens, Graf Eulenburg, Dr. von Dryander, Neuhaus, Oberfohren, Lohmann, Weilnblock, Bazille. Demokraten: Graf Lenstorff, Schuecking. Sozialdemokraten: Otto Braun, Auer, Simon-Augsburg, Limbertz, Schroeder, Bock, Dr. Rosenfeld, Frau Wurm, Keil, Hildenbrand. Deutschvölkische: von Rammin, von Goldacker, Stoehr. Kommunisten: Ruth Fischer, Buchmann, Stoecker, Hoellein. Bayerische Volkspartei: Emminger, Leicht, Schirmer, Gerstenberger, Schwarzer. Frau Lang, Brumain, Rauch, Dauer, Gerauer, Dr. Poeleger. Bayer. Bauern- und Mittelstandsbund: Prof. Fehr, Bachmeier.

WTB. Berlin, 5. Mai. Unter den Gewählten befinden sich außer den bisher mitgeteilten: Dr. Stresemann (Vpt.), die Demokraten Schiffer, Dernburg und Siemens, die Sozialdemokraten Bernstein und Bauer, die Deutschnationalen Graf Westarp, Hergt und Fürst v. Bismarck, der Volksparteiler Scholz, die Demokraten Koch und Frau Dr. Bäumer, die Sozialdemokraten Wels und Hilferding und der Kommunist Remmele. Unter den Zentrumskandidaten sind ferner Marx und Spahn wiedergewählt.

WTB. Berlin, 5. Mai. Unter den Gewählten befinden sich weiter: die Sozialdemokraten Stücklen-Berlin, Silberschmidt, Dittmann, Seger, Hoch, Scheidemann, Sollmann, Rober Schmidt, Wiesel, der Volksparteiler Drs Moldenhauer, der Demokrat Professor Götz-Leipzig, die Deutschnationalen Dr. Barth-Zwickau und Dr. Mumm, der Kommunist Frölich. An die Stelle des im Wahlkreise Hessen-Nassau gewählten verstorbenen Abg. Dr. Helfferich tritt der Landwirt Lind aus Hanau.

## Weitere Teilergebnisse.

### 2. Wahlkreis Berlin.

TU. Berlin, 5. Mai. Es erhielten Stimmen: Deutschnationale 226 993, Deutsche Volksp. 71 712, Zentrum 42 262, Demokraten 90 423, Soz. 226 340, USP. 30 644, Komm. 210 310, Nationalsoz. Arbeiterpartei und deutschvölkische Freiheitspartei 38 342, Deutsche Arbeitnehmerpartei 3 282, Deutschsoziale Partei 34 543, Häußerbund 1030, Nationalliberale Vergg. 5 369, Nationale Freiheitspartei 2 220, Republikaner 7 339, Soz. Bund 7 857, Wirtschaftsgruppe 39 901, Polen 4 647.

b. Berlin, 5. Mai. Im Laufe der gestrigen Abendstunden kam es in der Umgebung des Potsdamer Platzes und des Bismarckdenkmals am Königsplatz zu Demonstrationen, in der Hauptsache von völkischer Seite ausgehend. Die Verkündigung der Wahlresultate durch den Lautsprecher am Vorhause wurde verboten. Eine Polizeipatrouille sorgte dafür, daß der Verkehr ungehindert vor sich gehen konnte.

### 6. Wahlkreis Pommern.

Endgiltiges Wahlergebnis: Deutschnationale 436 600, Deutsche Volkspartei 486 600, Deutsche Volkspartei 41 601, Zentrum 7 851, Demokraten 23 132, Soz. 197 724, Kommunisten 76 921, Völkische 65 133, Gensen 12 884, Deutsch-Soz. Partei 17 791, F. F. F. 2970, Häußer-Bund 1354, Republ. Partei 212, Polen 2926, Wirtschaftspartei 18 336.

### 9. Wahlkreis Oppeln.

WTB. Oppeln, 5. Mai. Deutschnat. 102 333, Deutsche Volkspartei 17 768, Deutsch-völk. 17 552, D.-Soz. P. 10 703, Zentrum 182 170, Demokraten 11 046, Soz. 24 795, Kommunisten 125 408, Polen 48 264.

### 11. Wahlkreis Merseburg.

WTB. Merseburg, 5. Mai. (Vorläufiges Gesamtergebnis.) Demokraten 36 195, Deutschnat. 295 659, Soz. 110 963, Unabh. 11 985, Deutsch-soz. Partei 4 957, Nat. Freiheitspartei 3390, Kommunisten 183 721, Völk.-soz. Block 61 756, Wirtschaftspartei 11 842, Deutsche Volkspartei 75 482, Zentrum 8776.

### 14. Wahlkreis Weser-Ems.

Bremen, 5. Mai. (Vorl. Ergebnis) aus dem Wahlkreis 14 (Weser-Ems): Komm. 26 813, Demokraten 36 596, Soz. 83 600, Völkisch-soz. Block 33 203, Christl. soz. Volksgemeinschaft 17 516, Freier Wirtschaftsbund 3632, Zentrum 120 762, Polnische Volkspartei 888, USP. 1901, Deutsch-soz. Partei 3625, Deutsch-Hannov. Partei 16 898, Republikaner 962, Deutsch-Völk. Partei 55 258, Deutschnat. 77 869.

### 15. Wahlkreis Hannover.

WTB. Hannover, 4. Mai. (Vorl. amtliches Wahlergebnis.) Zahl der abgegebenen Stimmen 241 994, D.Ntl. 23 918, D. Volksp. 30 274, D. Völk. 20 688, D. Soz. 1966, Zentrum 10 502, Dem. 8839, Vgg. Soz. 72 401, Komm. 28 457, Hannoveraner 38 888, Arbeitnehmer 793, USP. 954, Christl. Soz. 791, Polen 277, Häußer 133, Ungültig 3103.

### 16. Wahlkreis Hannover-Süd und Braunschweig.

WTB. Hannover, 5. Mai. Nach dem vorläufigen Wahlergebnis aus dem Wahlkreis 16 (Südhannover und Braunschweig) entfallen auf: Deutschnat. 142 902, Deutsche Volksp. 133 691, Deutschvölkische 69 387, Deutschsoz. Partei 12 536, Zentrum 47 205, Demokraten 42 159, Soz. 292 873, Kommunisten 67 539, Deutsch-Hannov. 137 179, Arbeitnehmerpartei [illegible]01, Christl. soz. Volksgemeinschaft 4 993, Nat.-soz. Partei 9 153, P[illegible]sche Volkspartei 979, Häußerbund 709.

### 18. Wahlkreis Westfalen Süd.

Es erhielten: Deutschnat. 129 000, Deutsche Volkspartei 90 000, D.-Soz. P. 3500, Zentrum 225 00, Demokraten 43 000, Sozialdemokraten 135 000, Kommunisten 160 000, Polen 7000, Christl. Soz. Gemeinschaft 38 500, Nat. Freiheitspartei 52 100, USP. 18 600, Völk. Block 5000, Völk.-Soz. Block 9000.

### 24. Wahlkreis Oberbayern Schwaben.

Dr. Sch. München, 5. Mai. Es erhielten Stimmen: Völkische 164 072, Deutsch-nationale 72 548, Deutsche Volkspartei 9155, Zentrum 10 108, Demokraten 19 712, Sozialdemokraten 127 849, USP. 5543, Kommunisten 83 239, Bayerische Volkspartei 364 429, Bauernbund 97 658, Republikaner 749, Freiwirtschaftsbund 1380, Häußerbund 734.

Die Wahlen in München sind im wesentlichen ruhig verlaufen. Die Abstimmung zeigte ein Abflauen des Wahlfanatismus selbst bei den extremen Parteien. Es macht sich eine allgemeine Gleichgültigkeit bemerkbar, die in dem bisher vorliegenden Wahlergebnissen zum Ausdruck kommt. Den stärksten relativen und absoluten Erfolg haben die Deutschnationalen errungen. Der Name des Großadmirals von Tirpitz hat ihnen eine gewaltigen Stimmenzuwachs gebracht.

WTB. München, 5. Mai. Bei den Wahlen zum Reichstage in München büßten der Völk. Block etwa 18—20 Prozent der bei den Landtagswahlen am 6. April erhaltenen Stimmen ein, die der Liste der Deutschnationalen zugutegekommen sind. Auch die Bayr. Volkspartei hat etwas verloren. Dagegen konnten die Kommunisten auf Kosten der Sozialdemokraten einen kleinen Gewinn verzeichnen.

TU. München, 5. Mai. Ueber das Gesamtergebnis der Reichstagswahlen in Bayern ist weiter zu sagen: Die Bayerische Volkspartei hat außerordentlich gut abgeschnitten. Die Völkischen richteten in ihrer gestrigen Abendsitzung leidenschaftliche Angriffe gegen den Minister des Innern, erklärte aber, daß sie sich wegen ihres Stimmenverlustes keine grauen Haare wachsen lassen würden. In der deutschnationalen Wahlversammlung kam die Genugtuung zum Ausdruck, daß Tirpitz gewählt wurde und daß die Scharte der Deutschnationalen von den letzten Landtagswahlen wieder ausgewetzt ist.

### 25. Wahlkreis Niederbayern Oberpfalz.

Dr. Sch. München, 5. Mai. Es erhielten Stimmen: Völkische 46 131, Deutschnationale 12 694, Deutsche Volkspartei 4753, Zentrum 6228, Demokraten 7340, Sozialdemokraten 41 689, USP. 1887, Kommunisten 32 004, Bayerische Volkspartei 222 745, Bauernbund 70 540, Republikaner 707, Freiwirtschaftsbund 356, Häußerbund 380, Freiheitspartei 637.

### 26. Wahlkreis Franken.

N. Nürnberg, 5. Mai. Es erhielten Stimmen: Völkische 228 147, Deutschnationale 965 419, Deutsche Volkspartei 5798, Zentrum 14 330, Demokraten 40 045, Sozialdemokraten 256 605, USP. 5177, Kommunisten 67 803, Bayerische Volkspirtei 291 050, Republikaner 1369, Häußerbund 393.

### 27. Wahlkreis: Rheinpfalz.

d Speyer, 5. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Für die Reichstagswahlen wurden in der Pfalz insgesamt 355 103 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten: Sozialdemokraten 82 208, Deutsche Volkspartei 79 047, Bayerische Volkspartei 62 768, Kommunisten 48 543, Zentrum 38 172, Völkischer Block 20 546, Deutscher Block (Demokrat.) 19 958, Freiwirtschaftsbund 1242, U.S.P. 1225, Republikanische Partei 853, Häußerbund 69.

Als sicher gewählt sind demnach anzusehen von der Deutschen Volkspartei Justizrat Dr. Zapf-Zweibrücken, von der Bayerischen Volkspartei Sanitätsrat Dr. Beyersdörfer-Neustadt a. d. Haardt und von den Sozialdemokraten Johannes Hoffmann-Kaiserslautern.

Ueber das Ergebnis der Wahlen zum Bayerischen Landtag in der Pfalz liegen abschließende Zahlen noch nicht vor. Das Volksbegehren auf Verfassungsänderung ist, wie sich jetzt schon übersehen läßt, in der Pfalz ebenso wie im rechtsrheinischen Bayern abgelehnt worden.

Ludwigshafen-Stadt (Gesamtergebnis): D. Block in Bayern (Dem. 3413, Komm. 10673, Ver. Soz. 11835, Zentrum 8171, Ver. Nat. Rechte 5009, B. Vorkspartei 1262, Repl. Partei 265, Völk. Block 1827, USP. 219, Häußerbund 26, F. F. F. 66.

### 28. Wahlkreis Dresden-Bautzen.

WTB. Dresden-Bautzen, 5. Mai. Nach den um ½1 Uhr nachts vorliegenden Ergebnissen können als gewählt gelten: 4 Sozialisten, darunter Minister a. D. Hermann Fleischner, 1 Kommunist, 1 Demokrat, 1 D. Volksp., nämlich Staatsminister a. D. Heinze, und 2 Deutschnationale.

### 30. Wahlkreis Chemnitz—Zwickau.

WTB. Chemnitz (endgültiges Wahlergebnis): Deutschnationale 159 846, Deutsche Volkspartei 109 316, Nat. Vereinigung 1491, Deutschvölk. Block 69 228, Deutsch-Soz. Partei 3869, Wirtschaftspartei 72 717, Zentrum 3580, Demokr. 58 381, Soz. 255 938, Kommunisten 182 457, Soz. Bund 4958, Rep. 2744.

### Wahlkreis Württemberg-Hohenzollern.

WTB. Stuttgart, 5. Mai. Abgegeben wurden für die D. Dem. Pt. 115 222 (mit den Reststimmen von Baden 2 Mandate). Vgg. Soz. 191 968 (3 Mandate), Freier Wirtschaftsbund 4791, Häußerbund 1450, Bauernbund 238 267 (mit den Reststimmen von Baden 4 Mandate), D. Volkspt. 53 333 (mit den Reststimmen von Baden 1 Mandat), Kommunisten 138 909 (2 Mandate), Parteilose 1847, Ztd. 265 484 (4 Mandate), Mittelstandsvereinigung 8189, Rechtsblock 121 317 (2 Mandate), Völk.-soz. Block 50 800 (mit den Reststimmen von Baden 1 Mandat), Deutscher Volksbund 2173, Entrechtete 29 962, Republik. 1210.

### 34. Wahlkreis Hamburg.

WTB. Hamburg, 4. Mai. (Nichtamtlich.) D.Ntl. 120 000, Deutsche Volksp. 74 000, D.Völk. 36 000, Dem. 80 000, Soz. 170 000, Komm 112 000.

## Der Eindruck in Berlin.

m. Berlin, 5. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Auf Grund der bis jetzt vorliegenden Wahlergebnisse greift in hiesigen politischen Kreisen die Ansicht um sich, daß sich mit ziemlicher Bestimmtheit sagen lasse, daß der neue Reichstag kaum in der Lage sein werde, eine regierungsfähige Mehrheit aufzubringen. Der Ruck nach rechts, der den Deutschnationalen einen ansehnlichen Stimmenzuwachs gebracht hat, wird diese Partei, wenn sämtliche Ergebnisse vorliegen, aller Wahrscheinlichkeit nach zur stärksten bürgerlichen Partei gemacht haben. Gleichstark wird nur noch die Sozialdemokratische Partei bleiben, die einen gewissen Prozentsatz ihrer Stimmen an die Kommunisten verloren hat. Im Lager der Deutschen Volkspartei haben sich die Hoffnungen, die man an die Wahlen geknüpft hatte, in vollem Maße erfüllt. Man rechnete mit einem Ergebnis von ungefähr 44 Mandaten. Bis zu der Stunde aber, da diese Zeilen in Druck gehen, sind bereits 45 Abgeordnete als gewählt zu betrachten. Die zu beobachtenden Abwanderungen volksparteilicher Wähler sind in der Hauptsache dem Einfluß der Nationalliberalen Vereinigung sowie der Wahlagitation bestimmter Kreise der Deutschnationalen Volkspartei zuzuschreiben. Innerhalb der Deutschen Volkspartei war man sich von vornherein darüber klar, daß ihre positive Mitwirkung an den Regierungsgeschäften ganz zwangsläufig einen erheblichen Stimmenverlust mit sich bringen wird. Dieser Stimmenverlust taucht nun bei den Deutschnationalen als Gewinn auf, für die es jetzt darauf ankommt, die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Die Volkspartei kann jedenfalls, wie die Dinge nun einmal liegen, ruhig einen Versuch der Deutschnationalen abwarten, eine arbeitsfähige Regierungsmehrheit im Reichstag zusammenzubringen. Die Berechnungen auf Grund des neuesten vorliegenden Ergebnisses, die sich nur noch unwesentlich ändern dürften, bieten keine Aussicht dafür, daß man bei den bevorstehenden Verfassungsänderungen, die der neue Reichstag zu beschließen haben wird, die erforderliche Zweidrittelmehrheit finden wird. Eine Koalition, wie wir sie bisher im Reichstag gehabt haben, dürfte allem Anscheine nach so ziemlich ausgeschlossen sein und sehr wahrscheinlich auch eine solche unter Führung der Deutschnationalen, die vielleicht neben der Bayr. Volkspartei, den Deutschsozialen, der Nationallib. Vereinigung noch die Deutschvölkischen hinter sich haben würde. Wenn nicht alle Zeichen trügen, dürfte auch eine Koalition mit den Sozialdemokraten als ausgeschlossen erscheinen und zwar schon deswegen, weil ja die Wahlen von den meisten bürgerlichen Parteien im Zeichen des Kampfes gegen den Marxismus geführt worden sind. Es bliebe höchstens ein Rechtsblock unter Ausschluß der Demokraten übrig. Dafür sind aber die Aussichten sehr minimal, da zu den Gesetzesänderungen, die auf Grund des Sachverständigengutachtens notwendig sind, ein Einverständnis sämtlicher deutschnationaler Abgeordneter ebenso ausgeschlossen erscheint wie eine Zustimmung der Völkischen. Man darf also tatsächlich gespannt ein, wie sich die Dinge im neuen Reichstag gestalten werden. Die Reichsregierung trägt sich mit der Absicht, vorläufig noch im Amt zu bleiben und die Geschäfte in der bisherigen Weise weiter zu führen. Sie rechnet damit, daß die erste Entscheidung, die der neue Reichstag zu fällen haben wird, die Annahme oder Ablehnung eines Mißtrauensantrages, der von völkischer oder von kommunistischer Seite sehr wahrscheinlich kommen wird, sein wird. Da hierzu nur eine einfache Stimmenmehrheit notwendig ist, glaubt die Regierung Marx-Stresemann, Aussichten für die Ablehnung eines solchen Antrages zu haben. Ihre weiteren Entscheidungen will sie sich vorbehalten. Entscheidende Maßnahmen sind erst zu erwarten, wenn der neue Reichstag nicht in der Lage ist, eine regierungsfähige Mehrheit zusammenzubringen. Die Regierung trägt sich, wie an dieser Stelle ja schon gestern angedeutet worden ist, schon jetzt mit dem Gedanken, in einem solchen Falle eine Reichstagsauflösung durchzusetzen. Bis dahin dürfte aber noch einige Zeit ins Land gehen und den einzelnen Parteien manche Gelegenheit geboten werden, entweder eine leichte Rechts- oder Linksschwenkung zu machen, um die Basis für eine arbeitsfähige Regierung zu bilden. Im Augenblick haben aber die Sieger das Wort. Es bleibt uns vorläufig nichts anderes übrig, als abzuwarten, wie sie sich zu den veränderten Verhältnissen stellen werden.

## Württembergische Landtagswahl.

WTB. Stuttgart, 5. Mai. Bei den gestrigen Landtagswahlen, die gleichzeitig mit den Reichstagswahlen zusammenfielen, erhielten Stimmen: Landbund 240 162, Dem. 125 624, D. Vpt. 55 040, Freier Wirtschaftsbund 3749, Komm. 138 583, Land- und Volksbund 627, Rechtsblock 124 502, Soz. 190 323, Völk. 47 283, Entrechtetenbund 15 078, Ztr. 248 704. Die Verteilung der Mandate erfolgt später.

## Verbot des Tragens militärischer Abzeichen.

Dr. Sch. München, 5. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Staatsministerium des Innern hat im Einvernehmen mit der Reichswehr eine Verordnung erlassen, nach der das öffentliche Tragen von Abzeichen der früheren oder jetzigen deutschen Wehrmacht oder von irgendwelchen Absichten, die diesen nachgebildet sind, verboten ist und mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafen von 50 bis 1500 Goldmark geahndet wird. Als Abzeichen im Sinne dieser Verordnung gelten insbesondere Kokarden, Gradabzeichen, Helme, Koppeln und Seitengewehre. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

# Macdonald und die belgischen Minister.

## Die Erklärungen der Belgier an Poincaré.

F.H. **Paris**, 5. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die Besprechung zwischen Theunis, Hymans und Macdonald in Chequeurs liegt heute eine Fülle von mehr oder weniger beglaubigten Mitteilungen vor. Die wichtigste Erklärung gab der Staatssekretär für die Kolonien Thomas gestern in einer Rede in Derby ab, in der er ausführte, daß die Besprechungen in Chequeurs von einem Manne geführt würden, der ein gutes Einvernehmen unter den Völkern herbeiführen wolle. Macdonald bestrebe keinen Parteitriumph an, sondern wolle Europa dazu verhelfen, sich wieder aufzurichten und bei diesem Bemühen könne er der Mitarbeit aller jener sicher sein, die den Namen Briten verdienten.

Theunis und Hymans, die gestern nachmittag nach Brüssel zurückgekehrt sind, lehnten es ab, den Zeitungsvertretern ausführliche Mitteilungen zu machen. Sie erklärten nur im allgemeinen, daß sie mit dem Ergebnis der Besprechungen zufrieden seien.

Der Londoner Havasvertreter behauptet, aus gut informierter Quelle zu erfahren, daß die Besprechungen nur allgemeinen Charakter hätten, da die Situation, wie sie sich aus dem Bericht der Sachverständigen ergebe, nicht Punkt für Punkt geprüft würde. Was die belgischen Vorschläge wegen Verhängung einer Blockade über Deutschland im Falle einer Verfehlung betrifft, so kann man annehmen, daß Theunis diese Garantieen oder Zwangsmaßnahmen in dem Gedanken beantragte, der wahrscheinlich bereits in Paris ausgesprochen worden war, daß nämlich das Kabinett von London einer solchen Maßnahme eher zustimmen würde, weil an Stelle der Sondergarantien, die gegenwärtig bestehen (Ruhrbesetzung), allgemeinere Garantien genommen werden würden. An diesem Projekt würde bei der Durchführung Schwierigkeiten begegnen. Weil man auch Dänemark, Holland, die Tschechoslowakei und die Schweiz, deren Handelsbeziehungen mit Deutschland sehr lebhaft seien, veranlassen müßte, an der Blockade teilzunehmen. Danach scheint es, daß dieser Plan der Blockade die Zustimmung der englischen Regierung finden würde. Nur wünsche diese, daß die Durchführung dem Völkerbund übertragen würde. Das englische Kabinett ist sich aber darüber klar, daß dieser Antrag nicht sofort die volle Zustimmung der meisten anderen Regierungen finden würde. Die Besprechungen von Chequeurs gestatten es noch nicht, festzustellen, wie ein Einvernehmen unter den Alliierten in der Frage zustande kommen könne, wann die wirtschaftliche und militärische Besetzung des Ruhrgebietes abgeändert und wann die Eisenbahn der Reichsverwaltung zurückgegeben werden könnte. Macdonald und die belgischen Minister erörterten auch die Frage, wann ungefähr der Plan der Sachverständigen durchgeführt werden könne, doch sprach Macdonald nur allgemeine Gedanken aus. Er erklärte aber formell, daß die Alliierten im Falle einer Verfehlung Deutschlands eine Einheitsfront bilden sollten. Die Besprechungen in Chequeurs, sowie die vorangegangenen in Paris mit Poincare und die bevorstehenden in Mailand mit Mussolini würden es den alliierten Regierungen gestatten, durch Einzelbesprechungen den Weg für eine große Konferenz vorzubereiten.

Das meiste, was Havas den belgischen Ministern in den Mund legt, scheint nicht Eigenbau zu sein, sondern war offenbar nichts anderes, als eine Mitteilung, die sie im Namen Poincarés zu überbringen hatte. Der Londoner Berichterstatter der „Chicago Tribune" erfährt darüber, daß die Belgier im Namen Poincarés folgendes erklärten:

1. **Eisenbahnen im besetzten Gebiet.** Poincaré ist bereit, die Eisenbahnregie fallen zu lassen, fordert aber, daß die 10 000 französischen und belgischen Eisenbahner im besetzten Gebiet bleiben sollen. Wenn der passive Widerstand wieder ausbrechen sollte, müssen die Alliierten die Führung der Eisenbahn wieder übernehmen können. Die belgischen Minister erzählten Macdonald, daß General Foch auf der Durchführung dieser Bedingungen bestehe.

2. **Militärische Besetzung des Ruhrgebietes.** Die Garnisonen sollen im Verhältnis zu den deutschen Zahlungen vermindert werden. Um England entgegenzukommen, wäre Poincaré bereit, die englische Besatzung fallen zu lassen, wenn England Beschlüsse über die Verhängung gemeinsamer Zwangsmaßnahmen fassen würde, z. B. regt Poincaré an, daß ein gewisses Einvernehmen dahin getroffen wird, daß alle deutschen Häfen von den Alliierten blockiert würden wenn eine neue Verfehlung vorfalle. Aber diese Blockade müßte effektiv sein und müßte automatisch ins Leben treten. Die Belgier behaupten, daß dies ein großes Zugeständnis Poincarés sei, weil er persönlich von Deutschlands letzten Absichten überzeugt sei. Die Engländer würden in zwei Jahren die deutsche Konkurrenz spüren und sich dann an Frankreich um Hilfe wenden. Die Eisenbahnen will Poincaré nicht der Reichsregierung, sondern nur der neuen Eisenbahngesellschaft übergeben und dies kann erst geschehen, wenn die Reparationskommission erklärt hätte, daß die Sachverständigenvorschläge von Deutschland durchgeführt würden.

WTB. **Paris**, 5. Mai. Wie die „Dernière Heure" aus Brüssel berichtet, wird Ministerpräsident Theunis heute eine Unterredung mit dem belgischen Delegierten in der Reparationskommission Delacroix haben. Er wird im Laufe dieser Woche auch mit dem belgischen Oberkommissar in Koblenz und mit dem belgischen Delegierten in der Ruhrmission Hennecart verhandeln.

WTB. **Paris**, 5. Mai. Der Brüsseler Berichterstatter des „Matin" will von dem Ministerpräsidenten Theunis nach seiner Rückkehr aus London gestern Abend erfahren haben, er bringe einen günstigen Eindruck mit. Gewiß die Aera der Schwierigkeiten sei noch nicht vollkommen verschwunden, aber man könne die bestimmte Hoffnung haben, zu einer günstigen Lösung zu gelangen. Im übrigen habe der belgische Ministerpräsident erklärt, er habe sonst kaum etwas mitzuteilen, denn beide Teile hätten sich zum Stillschweigen verpflichtet und diese Verpflichtung werde innegehalten werden, denn sie sei für das Gelingen der schwierigen Aufgabe unerläßlich. Am 18. Mai werde man auch mit Mussolini verhandeln. Vielleicht könne man dann Näheres mitteilen.

# Poincaré und die Organisationsausschüsse.

F. H. **Paris**, 5. Mai. **(Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)** Die „Daily Mail" erfährt, daß Poincaré weniger auf Naturallieferungen durch Deutschland bestehen wolle, um zu verhüten, daß der französischen Industrie zu große Konkurrenz bereitet wird, vielmehr wünscht er, daß Deutschland, wie dies im Plane Le Trocquers vorgesehen ist, öffentliche Nutzbauten in Frankreich ausführe und auf diese Weise einen Teil seiner Reparationsschulden abtrage. Ein Sechstel dieser Nutzbauten soll von der französischen Industrie, fünf Sechstel von der deutschen Industrie errichtet werden.

Ueber die gestrige Besprechung zwischen Poincaré und Barthou, die sich auf die Organisationskomitees für die Emissionsbank, die Eisenbahnen und die Industriehypothek bezog, erfährt das „Journal", daß Poincaré darüber unzufrieden sei, daß in dem Organisationsausschuß für die Emissionsbank nur der Reichsbankpräsident Dr. Schacht und der Engländer Robert Kindersley sitzen sollen, während die beiden Hauptgläubiger Deutschlands, Frankreich und Belgien, in diesem Ausschuß nicht vertreten sein sollen. Darüber äußerte sich Poincaré ausführlich zu Barthou. Ferner wurde über die Wahl der neutralen Mitglieder in die Organisationsausschüsse, für die Eisenbahnen und für die Industriehypothek gesprochen. Poincaré steht auf dem Standpunkt, daß in diese beiden neutrale Mitglieder unbedingt gewählt werden sollen. Vor allem deshalb, weil der Organisationsausschuß für die Eisenbahnen darüber beraten wird, wie die französisch-belgische Eisenbahnregie zu Gunsten der neuen Eisenbahngesellschaft abdanken soll. Infolgedessen würde den neutralen Vertretern die Aufgabe zufallen, die Interessen Frankreichs zu beschützen.

### Ersatzwahl in Frankreich.

WTB. **Paris**, 5. Mai. Im Departement Indre ist für einen verstorbenen radikal-sozialistischen Abgeordneten von neuem ein radikaler sozialistischer Abgeordneter gewählt worden.

**Wasserstand des Rheins:**

Schusterinsel, 5. Mai, morgens 6 Uhr: 300 cm, gefallen 17 cm.
Kehl, 5. Mai, morgens 6 Uhr: 417 cm, gefallen 5 cm.
Maxau, 5. Mai, morgens 6 Uhr: 682 cm, gefallen 35 cm.
Mannheim, 5. Mai, morgens 6 Uhr: 707 cm, gefallen 4 cm.

# Zum deutsch-russischen Zwischenfall.

TU. **Berlin**, 5. Mai. (Drahtbericht.) In Berliner diplomatischen Kreisen beurteilt man heute den Zwischenfall mit der russischen Handelsvertretung erheblich ruhiger, insbesondere seit bekannt ist, daß der russische Botschafter Krestinski schon seit längerer Zeit die Absicht hatte, am kommenden Mittwoch nach Rußland abzureisen, sodaß seine Abreise kaum in unmittelbarem Zusammenhang mit dem gestrigen Zwischenfall stehen dürfte. Auch ist es in der Zwischenheit unsicher geworden, ob der Botschafter Krestinsky am Mittwoch tatsächlich nach Moskau abreisen wird. An amtlicher deutscher Seite wird über die näheren Einzelheiten des Zwischenfalles nach wie vor Stillschweigen gewahrt, jedoch kann als sicher angenommen werden, daß das Auswärtige Amt auch weiterhin auf dem schon kurz erwähnten Standpunkt beharrt, daß dem Gebäude der russischen Handelsvertretung unter keinen Umständen exterritoriale Rechte zustehen. Exterritoriale Rechte könnten höchstens einzelne führende Aemter der russischen Handelsvertretung für ihre Personen in Anspruch nehmen. Man nimmt an, daß der Zwischenfall in den nächsten Tagen ohne weiteres erledigt sein wird und gibt sich gleichzeitig der Hoffnung hin, daß damit auch für alle Zukunft juristische Fragen für die russische Handelsvertretung grundsätzlich geklärt sein werden.

**Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.**

**Allgemeine Witterungsübersicht.** Der am Samstag über England erfolgte Einbruch polarer Luft ist bis Süddeutschland fortgeschritten; er brachte allenthalben Regenfälle, strichweise auch Gewitter. Die heutigen Morgentemperaturen liegen außer in Südeuropa überall unter 10° in Nordeuropa sogar unter 5°. In der klimatisch bevorzugten badischen Rheinebene kamen gestern durch zeitweise Sonneneinstrahlung Temperaturen bis 17° zustande, doch ist heute früh die Temperatur auch hier auf 10° herabgegangen. Nach nordamerikanischen Meldungen rückt jetzt hoher Druck vom Ozean gegen Europa vor, neue Tiefdruckgebiete zeigen sich erst über Kanada. **Wir können daher für die nächsten Tage mit langsamer Besserung des Wetters und Erwärmung rechnen.**

**Wetteraussichten für Dienstag, den 6. Mai 1924:** Beginnende Besserung, zeitweise heiter, doch noch einzelne Regenfälle, nach kühler Nacht am Tage etwas wärmer als heute. Mittwoch weitere Besserung, wärmer.

## Geschäftliche Mitteilungen.

Die Hugo Stinnes-Linien in Hamburg geben im Inseratenteil dieser Nummer bekannt, daß sich am 31. Mai eine ausgezeichnete Uebersahrtgelegenheit ab Hamburg mit dem Dampfer „General Belgrano" bietet. Dieser große und bequeme Ozean-Passagierdampfer ist für die Beförderung von Passagieren in Mittelklasse, 3. Klasse und Wohndeck besonders hergerichtet und bietet aus diesem Grunde alles, was den Passagieren die Uebersahrt nach Amerika so angenehm wie möglich macht. Nähere Auskunft erteilt die Agentur der Hugo Stinnes-Linien. A1294

*

Die seit nahezu 30 Jahren altbekannten, in Aerzte- und Verbraucherkreisen geschätzten konzentrierten, diätetischen Nähr- und Kräftigungsmittel Hygiama in Pulver- und Tablettenform und Infantina (Dr. Theinhardts Säuglingsnahrung) werden nach wie vor in bewährter Güte hergestellt und sind zu Friedenspreisen wieder erhältlich. Beide Präparate sind durch ihren hohen Nährwert, verbunden mit angenehmen Geschmack, sowie ihrer unübertroffenen Leichtverdaulichkeit und Ausnützung mehr denn je dazu berufen, unseren derzeitigen schwierigen Ernährungsverhältnisse abzuhelfen. Während „Hygiama" als Frühstücks- oder als Abendgebäck große Vorteile bietet, kommen „Hygiama-Tabletten" als vollwertige Kraftnahrung für den Wintersport überhaupt für den gesamten Sport ganz besonders in Betracht, da sie schnellste Ernährung der verbrauchten Kräfte bringt.

Dr. Theinhardts Kindernahrung „Infantina" ist die spezifische Säuglingsnahrung.

Um der großen Milchnot zu steuern, bringt die Firma neuerdings auch einen „Dr. Rheinhardts Vollmilch-Kakao mit Zucker" in den Handel, welcher allen Anforderungen auf schnelle Zubereitung, hohen Nährwert und angenehmen, vollmundigen Geschmack durchaus entspricht. A34

**Mißfarbene Zähne**

entstell. d. schönste Antlitz. Übl. Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Übel werd. i. vollkommen unschädl. Weise beseitigt d. d. bew. Zahnpaste **Chlorodont.**

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** Frankfurt/M.S. ärztlich bevorzugt Migräne, Zahnschmerz, Rheuma. DRP In Pulvern und Oblaten

# Badisches Landestheater.

## „Der Teufelsschüler" von Bernard Shaw.

Im amerikanischen Freiheitskrieg spielt das Stück des geistsprühenden Iren. Die aufständischen Kolonisten sind Rebellen in den Augen der Engländer. Zur abschreckenden Warnung hängen sie in jedem Ort, den ihre Armee berührt, einen ehrenwerten, angesehenen Bürger an den Galgen. In dem Kolonialnest Webster bridge soll den tüchtigen Pastor Anderson das furchtbare Los treffen. Aber kurz vor dem kritischen Augenblick der unerwarteten Verhaftung wird er zur sterbenden Frau Dudgeon abgerufen, und Richard Dudgeon, der gerade in Hemdsärmeln bei der Frau Pastor eTe trinkt, läßt sich an seiner Stelle von den englischen Soldaten festnehmen. Er spielt die teuflisch gefährliche Rolle des Pastors, zieht den schwarzen Rock des Geistlichen an und nimmt, um den Feldwebel zu täuschen, rührend Abschied von der Frau. Diese aber, in sentimentaler Verschwärmtheit, glaubt, um ihres Glückes willen lasse sich Richard großmütig für ihren Gatten hängen; sie ist ergriffen von dem edlen Heldenmut, ihr übertriebener Haß verwandelt sich in romantische Liebe zu Richard. Die kalte, unsentimentale Erklärung Richards kann sie befremden, aber nicht im Glauben an ihn erschüttern. Er sagt klipp und klar: „Als der Augenblick kam, wo es sich darum handelte, meinen Hals aus der Schlinge zu ziehen und den eines anderen hineinzudrücken, da konnte ich das nicht tun. Ich weiß nicht, warum. Ich sehe vollkommen ein, wie dumm das von mir war, aber ich konnte nicht anders und kann nicht anders. Ich bin erzogen worden, den Gesetzen meiner eigenen Natur zu gehorchen, und gegen diese vermag ich nichts — Galgen hin, Galgen her. Ich würde dasselbe für jeden anderen Menschen in der Stadt getan haben und für die Frau eines jeden Mannes." — Der rückkehrende Pastor erfährt die Wahrheit, daß Richard ihn am Galgen vertritt; seine gerade Natur empört sich, aber er stellt sich nicht sinnlos dem Kriegsgericht, sondern eilt tatengierig zum Rettungswerk. Es gelingt ihm auch im allerletzten Augenblick, Richard, um dessen Hals schon der Strang liegt, zu retten: denn von seinen siegreichen Landsleuten hat er den Auftrag erwirkt, im Namen der U.S.A. mit dem englischen General Burgoyne über den Abzug des unterlegenen englischen Heeres zu verhandeln. Eine Minute vor der Hinrichtung trifft er mit Zusicherung freien Geleites ein, und erreicht so die Befreiung Richards aus seiner furchtbaren Lage.

Der Name des Stückes, das übrigens bald 30 Jahre alt ist, bedarf vielleicht einer kurzen Erläuterung. Richard Dudgeon, der Teufelsschüler, ist Puritaner vom echten Schlage. In seinem Haus ist die Religion erstorben, sie dient nur als Mittel zur Unterdrückung der natürlichen Regungen und zur Beschönigung von Rechthaberei, Selbstsucht und Haß. In solcher Umgebung lechzt der junge Richard nach wahrer Religion. In diesem Drange verwandelt sich vor seinen Augen das konventionelle Gute in das Böse, das gesellschaftlich abgestempelte Böse in das echte Gute, Gott in den Teufel und Teufel in Gott. So wird aus ihm, wie aus allen wahrhaft religiösen Menschen ein Verbannter und Ausgestoßener. Dabei ist Richard von Natur aus an Geist und Körper gesund und tüchtig. Er bekämpft die gesellschaftliche und religiöse Heuchelei bis auf den Tod, und verblüfft durch seinen Freimut, mit dem er die Wahrheit sagt. In ihm steckt der echte Geist Shaws. Seine aufblitzenden Geisteslichter enthüllen boshaft verzerrte Wahrheiten, die übrigens nicht nur für England gelten. Er trifft mit seinem stechenden Witz auch unsere eigene Gefühlspathetik. Todfeindschaft jeder sentimentalen Phrase, mag sie bemäntelnd und beschönigend um Moral und Religion, Vaterland und Politik, Liebe und Geschäft und Geld wuchern, das ist Shaws Puritanismus. Dieser rücksichtslose Bekennergeist könnte auch unserer Zeit nichts schaden. Aber in Deutschland ist in unserer Gegenwart noch kein Dichter erstanden, der so ehrlich, unbekümmert und geistvoll an den Fehlern seines eigenen Volkes Kritik geübt hat, wie Shaw an seinen Engländern, deren Gegenwart und Vergangenheit er zu genau durchschaut hat. Von ihnen stammt auch der berühmte Ausspruch: „Was wird die Geschichte dazu sagen?" — „Die Geschichte wird lügen, wie gewöhnlich."

So kühn und frisch der Geist Shaws ist, in der Form der Dichtung hält er sich wohlweislich an die guten bewährten Regeln des Volks- und Rührstückes. So verschmäht er nichts von [illegible] langen Register der Situationen, die einem Stück einen du[illegible]enden Theatererfolg sichern: die Testamentsverlesung vor [illegible]melten Erben und Hinterbliebenen; die hart unterdrückte Waise, [illegible]endlich ihren Beschützer findet; die aufregende Verhaftung auf Grund eines Irrtums; das heldenmütige Opfer, das mechanisch funktionierende Kriegsgericht; der in den blauen Himmel ragende Galgen; die Begnadigung im letzten Augenblicke. Shaw füllt neuen Wein in alte Schläuche.

Stefan Dahlen erfaßte temperamentvoll die Gestalt des Teufelsschülers. Die geistige Ueberlegenheit des jungen Amerikaners lebte in Dahlens keckem Spiel fröhlich und ernst zugleich auf. Auch F. W. Kaiser gab dem sympathischen Pastor Anderson sehr gut, nur kam der Uebergang vom Seelsorger zum Manne der rettenden Tat vielleicht etwas zu hart und zu lärmend heraus. Marta Möller sollte der romantisch verschwärmten Frau Judith gerecht werden. Sie leistete, was sie konnte, aber sie ist für die Rolle dieser zierlichen, nervösen, hysterisch überhauchten Amerikanerin zu gesund und zu sehr Heroine in Erscheinung und Spiel. Die feinnervige Murhammer hätte vielleicht glaubhafter gewirkt. Aehnliches gilt von der Besetzung der Frau Dudgeon durch Else Noorman. Sie war nicht eckig, leidenschaftlich und brutal genug, um verstehen zu lassen, daß Richard nicht einmal zum Totenbett seiner Mutter geht. Sie erregte eher Mitleid. Das ist gegen den Sinn Shaws. Vielleicht hätte M. Frauendorfer mehr mit dieser Rolle anzufangen gewußt. Dagegen war die Charaktergestalt des „guten" Bruders Christian bei A. Welti gut untergebracht. Robert Bürkner und Hugo Höcker gaben die dankbaren Gestalten des Generals Burgoyne und des Majors Swindon, beide überaus wirksam, aber etwas theatralisch übertrieben: den geistesüberlegenen Aristokraten Burgoyne stellt man sich als trockenen, durchaus beherrschten, feingeschliffenen englischen Lord und Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle vor, und den Major Swindon ohne die hämische Bösartigkeit als personizierten Subaltergeist voll Dünkel und beschränktem Pflichteifer. Die Nebenrollen fügten sich gut in das Gesamtspiel; der Feldwebel dürfte allerdings besser sein.

Man könnte wünschen, daß Bürkner die Aufführung des geistvollen Teufelsschülers doch etwas beschwingter, leichter und heiterer herausgebracht hätte. Zuviel Ernst schadet Shaw. Die Bühnenbilder E. Burkards waren sachlich und gefällig, die Kostüme von Margarete Schellenberg nach historischen Bildern hübsch ausgelesen und zusammengestellt. Die Familiensitzung bei der Testamentseröffnung erinnerte an den englischen Maler Hogarth.

Das Stück gefiel. Der frische witzige Geist Shaws riß die Zuschauer mit, und reichlicher Beifall dankte den Darstellern für den anregenden Abend.

Dr. A. F. Naik.

**Slevogt und Mozarts „Don Giovanni."** Die Dresdener Staatsoper, hinsichtlich Spielplanbereicherung in letzter Zeit keinen großen Ansprüchen genügend, hat kurz nach der innerhalb Jahresfrist erreichten 25. Aufführung von Moussorgskys „Boris Godunow" den Mozartschen „Don Giovanni" herausgebracht. Kein anderer als Slevogt entwarf die Bühnenbilder und Trachten. Die „Don Juan"-Lithographien des berühmten Meisters, längst schon bekannt, gewinnen in der Dresdener Aufführung, die in der regiekünstlerischen Durcharbeitung Moras als Höchstleistung angesprochen werden muß, Gestalt und Leben. Man kann die besten Mozartinszenierungen, den Salzburger Festspielzyklus gesehen haben, Bühnenbilder von so starker Impression wurden nur selten geschaffen. Die von Einförmigkeit bedrohte Stilbühne kam nicht zur Anwendung. Farbe, phantastische Ausmaße, Schwung der Linien, wohin das Auge blickt. Die Tragik der ersten Szenen, der von toll romantischem, köstlichen Erleben zu schicksalwuchtender Dämonie sich steigernde Handlungsverlauf hat in der Dresdener „Don Giovanni"-Inszenierung stärksten Ausdruck gefunden. Da es ohne Textbuchveränderungen und damit verbundene Szeneneingriffe nicht abgehen würde, war vorauszusehen. Merkliche Einbußen erlitt indessen nur der letzte Akt: hier hätte auch bildlich der Rahmen weiter gespannt sein müssen. Musikalisch betreute Generalmusikdirektor Busch das Werk. Für die Titelrolle hat man einen Robert Burg, als Leporello den selbstschöpferischen Ermold, den Bassisten Bader als Komtur zur Verfügung. Büssels Maietto ist richtunggebend, unübertrefflich Grete Nitischs Zerline. Charlotte Viereks Donna Anna und Elisa Stünzners Elvira sind in Anbetracht dessen, was die beiden Künstlerinnen an der Dresdener Oper bedeuten, keine Höchstleistungen im Sinne Mozarts. Weit eher trifft das auf Hirzels Oktavio zu. Die Begeisterung des Abends galt zu allermeist dem wiedererstandenen Werk, Slevogt vor allen Dingen. Im vollbesetzten Haus bemerkte man prominente Kunstvertreter aus allen Teilen Deutschlands.

**NEUENAHR**

gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden / Gallensteine Zuckerkrankheit / Gicht / Rheumatismus / Katarrh.
Wohnung im A42
**KURHOTEL**
und in vielen anderen Hotels, Pensionen und Privathäusern.
Kurhotel, einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Heilquellen des Bades, großer Erweiterungsbau mit allen Einrichtungen der Hotelkunst.
**Für Hauskuren:**
Versand des Neuenahrer Sprudels. Rein natürliche Füllung.
Prospekte und Besorgung von Geleitscheinen für die Einreise in das besetzte Gebiet innerhalb 24 Stunden durch die Kurdirektion.

# Aus Baden.

## Die Beamtengehälter im Gutachten der Sachverständigen.

Ueber diese Frage sind in Nr. 9 der Zeitschrift des Badischen Beamtenbundes „Der Beamte" die folgenden interessanten Einzelheiten ausgeführt:

In dem Gutachten des ersten Sachverständigenkomitees ist auch die Frage der Beamtenbesoldung berührt. Die Sachverständigen berechnen nach Umlauf des Moratoriumjahres 1924/25 für das zweite Budgetjahr 1925/26 für einzelne Posten eine Verminderung der Ausgaben; bezüglich der Beamtengehälter kommen sie aber zu der folgenden Feststellung:

„Diese Ersparnisse aber können nicht als Budget gelten, weil — dies gilt auch noch für die unmittelbar darauf folgenden Jahre — mit einer Steigerung der vom Reiche zu bezahlenden Beamtengehälter gerechnet werden muß, die wahrscheinlich auch durch den Beamtenabbau nicht völlig ausgeglichen werden können. Man rechnet deshalb mit einer Steigerung der Ausgaben, obgleich alle übrigen Posten der Ausgabeseite zugegebenerweise vermindert werden können. Das aber zeigt, daß die gesteigerten Mehreinnahmen für die Deckung der größeren Ausgaben an Gehältern reichen werden."

Bei der Prüfung der drei folgenden Jahre kommen die Sachverständigen zu demselben Ergebnis, wonach mit einer Steigerung der Ausgaben gerechnet werden müsse; als diese Ausgaben können aber nur die Gehaltsposten in Betracht kommen.

Die Berichte der Sachverständigen geben nach diesen Ausführungen die Notlage der Deutschen Beamtenschaft unumwunden zu; sie anerkennen auch die Notwendigkeit einer Erhöhung der Beamtengehälter, wie dies sich aus der Beurteilung der Budgets für die kommenden Jahre ergibt.

## Erweiterter Fahrplan auf dem Bodensee.

Gemäß der früheren Beschlüsse, auf dem Bodensee in Fahrplänen der Schiffslinien schon von Anfang Mai ab, nicht erst wie bei der Eisenbahn, mit dem 1. Juni eine Ausgestaltung der Kurse entsprechend dem erhöhten Verkehr eintreten zu lassen, sind zwischen Konstanz—Friedrichshafen—Lindau—Bregenz verschiedene Verbesserungen für den Mai durchgeführt. Die im uneingeschränkten Bodenseewinterfahrplan ab 1. Oktober 1923 bis 31. Mai 1924 vorgesehenen Schiffskurse 61 Friedrichshafen ab 1.40 Uhr nachm., Lindau an 3.05 Uhr nachmittags, und 62 Lindau ab 3.30 Uhr nachm., Konstanz an 6.45 Uhr nachm., sowie Konstanz ab Kurs 81 7.20 Uhr nachm., Friedrichshafen an 8.50 Uhr nachm., verkehren wieder täglich. Schiffskurs 48, der bisher ab Friedrichshafen gefahren wurde, verkehrt jetzt ab Lindau in folgenden Zeiten: Lindau ab 7.35 Uhr, Bad Schachen 7.45 Uhr, Wasserburg 8 Uhr, Nonnenhorn 8.10 Uhr, Kreßbronn 8.15 Uhr, Langenargen 8.35 Uhr, Friedrichshafen an 9.05 Uhr, ab 9.15 Uhr Immenstaad 9.35, Hagnau 9.50 Uhr, Meersburg an 10 Uhr, ab 10.05 Uhr, Konstanz an 10.35 Uhr vorm. Der Kurs 67 Konstanz ab 2.25 Uhr nachm., Friedrichshafen an 3.55 Uhr nachm., wird wieder bis Lindau durchgeführt, in Friedrichshafen ab 4.10 Uhr nachm., Langenargen 4.35 Uhr, Wasserburg 5.05 Uhr, Lindau an 5.25 Uhr nachm., wo der Anschluß an den Abendschnellzug und Personenzug in Richtung Kempten-München erreicht wird.

Der Anfang Mai bringt in den Tarifen der Bodenseedampfschiffahrt abermals eine Erhöhung. Diese hält sich allerdings gegenüber der letzten in mäßigen Grenzen, sodaß sie nicht allzu fühlbar werden wird. Ausgeschlossen von der neuen Erhöhung bleiben die Preise für Monats-, Wochen- und Schulbesuchskarten. Auch nach den neuen Tarifsätzen bleibt die Ermäßigung von 50 Prozent für die Anwohner der Bodenseegegend erhalten.

*

— **Mannheim**, 4. Mai. **(Schwerer Motorradunfall.)** Ein schwerer Motorradunfall hat sich in Ludwigshafen ereignet. Von drei auswärtigen Motorradfahrern fuhr einer mit voller Wucht gegen einen Straßenbahnwagen und wurde in schwerverletztem Zustande weggetragen. Den Verunglückten soll an dem Vorfall selbst die Schuld treffen.

:: **Baden-Baden**, 4. Mai. Zu dem schweren Unglück in der Schwerspatgrube auf Gemarkung Oosscheuern wird jetzt gemeldet, daß es im Laufe des Samstag nachmittag den Rettungsmannschaften gelang, in die 18 Meter tiefe Grube einzudringen. Die beiden Grubenarbeiter Julius Baumstark und Lorenz Trapp wurden als Leichen aufgefunden. Beide Leichen wurden aus der Grube herausgeholt.

— **Kehl**, 3. Mai. **(Bürgerausschuß.)** Die Stadtgemeinde stellt, wie Bürgermeister Dr. Weis in der letzten Bürgerausschußsitzung schon ankündigte, Mittel bereit zur Verbilligung von Baugeldern. Die Stadt nimmt Darlehen auf zu einem Zinsfuß von 20—28 Prozent und leiht diese Darlehen als Baugelder aus zu einem Zinsfuß von 5 vom Hundert. Die Differenz wird als verlorenes Baudarlehen auf die Wirtschaft übernommen. In Betracht kommen für derartige Baugelder nur Baulustige, die über ein größeres Maß von Eigenkapital verfügen, in Kehl eine Wohnung haben und sich ein Eigenheim errichten möchten. Ferner solche, die in die Wohnungsliste aufgenommen sind und Anspruch auf Anweisung in eine Wohnung haben. — Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung 1000 Mark bewilligt zur Beschaffung von Heilmitteln zwecks Bekämpfung der Kropfkrankheit unter den Schulkindern. — Das abgeholzte Rheinvorland soll in eine Anlage umgestellt werden. Zur Bearbeitung eines diesbezüglichen Projektes stellt der Gemeinderat zunächst einmal 1000 M bereit. Die Feuerwehr erhält zur Ausgestaltung und Erzeugung ihrer Ausrüstung 2000 M.

() **Kehl**, 4. Mai. **Polenzüge.** Die Polenzüge, die den hiesigen Bahnhof in der Richtung nach Frankreich passieren, nehmen kein Ende; so ist am 1. Mai abermals ein Polenzug mit 910 Insassen hier durchgefahren.

st. **Freiburg**, 4. Mai. **Tragischer Tod.** Durch einen Sturz aus dem Fenster büßte der in der Dreikönigstraße wohnhafte Bahnarbeiter J. sein Leben ein. J., der mit seiner Familie das dritte Stockwerk eines Hauses bewohnte, öffnete in der Nacht vom Freitag auf Samstag ein Fenster des Schlafzimmers. Dabei hat er vermutlich das Uebergewicht bekommen und ist abgestürzt. Ein Schrei des Abstürzenden belehrte die mit ihm im selben Zimmer schlafenden Familienangehörigen über das Unglück. Man bemühte sich um den im Hof liegenden Mann, ein Arzt wurde herbeigerufen, doch konnte die ärztliche Kunst hier nichts mehr ausrichten. J. erlag den erlittenen Verletzungen.

= **Waldshut**, 4. April. **(Der schuldenfreie Kreis Waldshut.)** Am Schlusse der vor kurzem stattgehabten Kreisratssitzung führte der Vorsitzende aus, daß die Schweizerschulden des Kreises für die Unterstützung landesarmer Deutscher in der Schweiz mit 47 751,18 Franken nebst Zinsen, sowie die Schulden bei inländischen Kassen im Betrage von 51 723 Goldmark nebst Zinsen abgetragen seien und der Kreis Waldshut seit 15. April d. J. völlig schuldenfrei dastehe.

= **Eberfingen** (A. Waldshut), 4. Mai. **(Ertrunken.)** Der 14 Jahre alte Sohn des Schreiners und Landwirts Josef Müller, der sich am Ufer der Wutach am 2. d. M. Pfeifenholz holen wollte, wurde von dem Wasser der hochgehenden Wutach erfaßt und mitgerissen. Trotz eifrigen Suchens konnte bis jetzt noch keine Spur von dem Ertrunkenen entdeckt werden.

)( **Konstanz**, 3. Mai. Der Verband Badischer Arbeitsnachweise hält am 31. Mai in Konstanz seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Angelegenheiten: Die Frage der Uebernahme der öffentlichen Arbeitsnachweise durch die Badischen Kreise, Lastenverteilung und Lastenausgleich im Arbeitsnachweis und in der Erwerbslosenfürsorge.

::: **Konstanz**, 3. Mai. **Münstergeldlotterie.** Dem Münsterstiftungsrat in Konstanz und dem evangelischen Kirchengemeinderat in Hochhausen a. N. wurde vom Ministerium des Innern die Erlaubnis zur Veranstaltung einer gemeinsamen Geldlotterie erteilt. Ziehungstag ist der 14. November 1924.

# Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 5. Mai.

## Die Lorettofeier der Badischen Leibgrenadiere.

**Gefallenen-Gedächtnisfeier auf dem Karlsruher Ehrenfriedhof.**

Am 9. Mai jährt sich der Tag des Ausbruches der Lorettoschlacht, an der badische Truppenteile, besonders die badischen Leibgrenadiere, in hervorragendem Maße beteiligt waren. Tausende der besten Söhne Badens haben im Verlaufe der monatelangen Stellungskämpfe auf der Lorettohöhe und bei der siegreichen Abwehrschlacht den Heldentod gefunden und ruhen in fremder Erde. Zum Gedächtnis der gefallenen Lorettokämpfer veranstalten nunmehr die ehemaligen Angehörigen des ersten badischen Leibgrenadierregiments am Sonntag, den 11. Mai, auf dem Karlsruher Ehrenfriedhof eine Loretto-Gedächtnisfeier, zu der auch die Angehörigen anderer Truppenteile, die an den Lorettokämpfen Anteil haben, eingeladen sind. An der Feier, zu der Karten für die Hinterbliebenen gefallener Leibgrenadiere im Zigarrengeschäft Holz, Karlstraße (Ecke Mathystraße), ausgegeben werden, nehmen sämtliche Militärvereine und Regimentsvereinigungen der Stadt Karlsruhe und Umgebung mit Fahnen teil. Auch aus dem Lande werden zahlreiche ehemalige Angehörigen des Leibgrenadierregiments zu dieser Gedenkfeier erwartet.

Zunächst finden am Sonntag vormittag Gedächtnisgottesdienste in sämtlichen Kirchen der Stadt für die Gefallenen statt. Um 10½ Uhr beginnt sodann auf dem Karlsruher Ehrenfriedhof, der zu diesem Zwecke abgesperrt wird und nur für Inhaber von Karten oder ehemaligen Lorettokämpfern zugänglich ist, die Gedenkfeier statt, bei welcher der Gesangverein Konkordia und die ehemalige Leibgrenadierkapelle (jetzt III. Jägerbataillon J. R. Nr. 14 in Konstanz) unter Leitung von Obermusikmeister Bernhagen mitwirken. Die Gedächtnisrede hält der ehemalige Feldgeistliche der 28. Infanteriedivision, Pfarrer Emlein, aus Schmieheim bei Lahr. Die Teilnehmer an der Feier stellen sich um 10 Uhr vormittags am Eingang zum Hauptfriedhof auf und marschieren sodann unter Vorantritt der ehemaligen Leibgrenadierkapelle und der Fahnendeputationen nach dem Ehrenfriedhof, woselbst pünktlich 10 Uhr 30 Min. die Gedächtnisfeier stattfindet. Bei dem zu erwartenden großen Andrang ist frühzeitiges Erscheinen dringend nötig.

Am Sonntag nachmittag ab 12 Uhr 30 Min. wird die ehemalige Leibgrenadierkapelle die Platzmusik auf dem Schloßplatz spielen. Nachmittags ¼4 Uhr treffen sich sodann alle ehemaligen Leibgrenadiere im großen Saale der Festhalle zu einer kameradschaftlichen Zusammenkunft, bei welcher die Leibgrenadierkapelle unter Obermusikmeister Bernhagens Leitung den musikalischen Teil übernommen hat. Außerdem wird ein der Veranstaltung entsprechendes Programm für Unterhaltung sorgen. Bei der Zusammenkunft in der Festhalle ist die obere Galerie für die Bevölkerung gegen ein mäßiges Eintrittsgeld zugunsten des Denkmalsfond für die Gefallenen des Regiments freigegeben.

Die ehemalige Leibgrenadierkapelle, welche bereits am Freitag in Karlsruhe eintrifft, wird am 9. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle ein Konzert zugunsten des Regiments-Denkmalfonds geben. Das letzte Konzert der Kapelle vor zwei Monaten, war, wie noch in Erinnerung sein dürfte, in wenigen Tagen ausverkauft, sodaß viele keine Gelegenheit hatten, wieder einmal Militärmusik zu hören. Der Vorverkauf zu diesem Konzert beginnt bereits am Montag, den 5. Mai. Die Vorverkaufsstellen sind aus der Anzeige in dieser Nummer ersichtlich. Bei der großen Anhänglichkeit der Karlsruher Bevölkerung an das Leibgrenadierregiment ist wiederum mit einem ausverkauften Haus zu rechnen. Es wird deshalb empfohlen, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen.

*

:=: **Neue Briefmarken.** Die Post führt in den nächsten Tagen neue Briefmarken zu 2 Mark ein. Die Marken haben die Form eines [illegible] weißem Waffelmusterpapier in Bogen zu 50 Stück hergestellt. Im Mittelfeld trägt die Marke eine Ansicht der Stadt Köln. Ferner ist für den Paketverkehr im Inland das Blei- und Stahlblechsiegel bei versiegelten Wertpaketen ohne Rücksicht auf die Höhe der Wertangabe allgemein zugelassen. Bei Sendungen mit nachgiebiger Umhüllung ist darauf zu achten, daß sich der Verschluß nicht abstreifen läßt.

ha. **Die neue Vergnügungssteuer.** Die Vergnügungssteuer ist vom Reichsminister der Finanzen geändert worden. Sie beträgt bei Eintrittskarten in einer Preisstufe für jede Karte 10%, bei 2 Stufen in der ersten 10%, der zweiten 15, bei drei Stufen 10, 15 und 20%, in der vierten Stufe und mehr 25%. Die Steuer wird für die einzelne Karte auf 5 Pfennig aufgerundet. Die Pauschsteuer beträgt bei einer Stufe 10, bei mehreren 15% der Roheinnahme. Für Volksbelustigungen wird ein Vielfaches des Einzelpreises täglich berechnet, für Karusselle u. dgl. durch Menschen oder Tiere betrieben das 10fache, mechanisch 20mal, für Achterbahnen, Berg- und Talbahnen u. dgl. 1mal jeder Sitz, für Rodel- und Rutschbahnen 25, Schaukeln bis 8 Schiffe 10, darüber 15. Schieß-, Schau- und Würfelbuden sowie Ringelspiele nebst anderen Ausspielungen bezahlen je nach der Frontlänge das 5—15fache. Kraftmesser und Lungenprüfer entrichten das 5fache, Reitbuden das 20fache, andere das 5fache.

:=: **Der Deutsche Konditoren-Bund (Reichsverband selbständiger Konditoren) E. V. Sitz Dresden** hält einen außerordentlichen Bundestag am 14. Mai in Karlsruhe i. B. ab. Verbunden ist diese Veranstaltung, die von zahlreichen der im Bund organisierten etwa 7500 Konditoreibesitzern aus dem ganzen Reichsgebiete besucht werden wird, mit der 25. Jubiläumstagung des Badischen Konditoren-Verbandes, einer großzügig angelegten, reichbeschickten Konditorei-Fachausstellung, mit Besichtigungen industrieller Betriebe und festlichen Veranstaltungen. Die sachlichen Beratungen erstrecken sich auf die das Konditoreigewerbe berührenden Berufs- und Standesfragen, über deren gegenwärtige gesetzliche Regelung lebhafte Klage geführt wird. Insbesondere wird es als ein schweres Unrecht empfunden, daß trotz Neuregelung der allgemeinen gewerblichen Arbeitszeit noch immer die Sonderverordnung vom 23. November 1918 mit ihrer starren Festlegung des Achtstundentages und dem Verbot jeglicher Sonntagsarbeit selbst für den Meister fortbesteht. Auch sonst fühlt sich das Konditoreigewerbe benachteiligt, da es noch immer vielfach als Luxusgewerbe anstatt als Bestandteil unserer Ernährungswirtschaft und als Arbeitgeber für viele Tausende von Angestellten und Beschäftigten sowie als Abnehmer seiner mannigfaltigen Hilfsindustrien und Lieferanten angesehen wird. Gleichzeitig dient die Tagung der Wahl eines neuen Bundespräsidenten anstelle des früheren Vorsitzenden Fehre-Dresden. Die Sitzungen des Badischen Verbandes finden am 13., die des Reichsverbandes am 14. Mai statt. Die Ausstellung ist jedoch mehrere Tage geöffnet.

§ **Grobe Ausschreitungen:** Vier Gelegenheitsarbeiter verunreinigten am Samstag vormittag die Toreinfahrt eines Hauses der Degenfeldstraße durch Urinablassen und zerschnitten einen im Hofe liegenden Gummiwasserschlauch. Den einschreitenden Polizeibeamten setzten sie erheblichen Widerstand entgegen, sodaß diese vom Gummiknüppel und Säbel Gebrauch machen mußten. Sie wurden nach der Polizeiwache Durlacherior verbracht. Der Vorfall hatte die Ansammlung von mehreren hundert Personen zur Folge.

§ **Ueberfahren:** Am Samstag vormittag wurde eine 7 Jahre alte Schülerin von hier in der Hardtstraße von einem Lastfuhrwerk überfahren und erlitt einen Oberschenkelbruch. Das Kind wurde nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

§ **Festgenommen wurden:** Ein Taglöhner von Kehl und ein Arbeiter von hier wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, ein Schlosser von München wegen Diebstahls, ferner 8 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

⊙ **Die Ringwettkämpfe im Kolosseum.** Die für Sonntag angesetzte Ringkämpfe brachten dem Kolosseum nahezu ein ausverkauftes Haus. Mit großem Interesse sah man dem ersten Zusammentreffen der beiden Rivalen Balgmann (Deutsch-Amerikaner) mit dem russischen Champion Chamuschin entgegen. Von beiden Seiten wurde scharf angegriffen und häufig hatte es den Anschein, als ob die Entscheidung nahe sei. Der Kampf mußte nach 45 Minuten als Unentschieden abgebrochen werden. Es folgten sodann Gebhard-Sachs. Gebhardt siegte schon nach 7 Minuten mit Untergriff von vorne. Als drittes Paar rangen Rainer (Augsburg) gegen Omelschenka (Finnland). In der 18. Minute gelang es dem Finnen Rainer durch Kopfzug auf die Schulter zu zwingen.

## Aus dem Vereinsleben.

)( **Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen, Ortsgruppe Karlsruhe** hielt letzte Woche im „Friedrichshof" eine außerordentlich gut besuchte Versammlung ab. Den ersten und Hauptpunkt der Tagesordnung bildete ein Referat des Gauleiters Häffele über die Neuregelung der Kriegsbeschädigtenfürsorge in Baden. Bekanntlich ist durch Reichsverordnung die bisher vom Reich ausgeübte Fürsorge und die gesamte Wohlfahrtspflege ab 1. April 1924 auf das Land übergegangen. Der Referent stellte in großen Zügen die wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen der 3. Steuernotverordnung heraus, in deren Ausführung die Fürsorgeordnung erlassen wurde. Die Maßnahmen auf Grund des Ermächtigungsgesetzes waren getroffen zur Stabilisierung der Währung und zur Balanzierung des Staatshaushalts. Deshalb hat man eine Reihe der Reichsaufgaben auf die Länder und die Gemeinden übertragen. Zu diesen „abgeschobenen" Aufgaben gehört auch die gesamte Wohlfahrtspflege. Das Entwürdigendste, das in dieser Verordnung liegt ist die Tatsache, daß bei ihrer Durchführung ganz offen die Gefahr besteht, daß die Fürsorge für die Opfer des Weltkriegs in Zukunft nach den Grundsätzen der Armenpflege ausgeübt wird. Die badische Ausführungsverordnung will diese Gefahr unter allen Umständen beseitigen. Der Aufbau der badischen Fürsorgebehörden, die sich in den Landesfürsorgeverband und Bezirksfürsorgeverbände gliedern, gibt für die Trennung beider Fürsorgen immerhin einige Gewähr. Angesichts der hohen Aufgaben, die die Kriegsbeschädigtenfürsorge mit Rücksicht auf die niederen Renten zu erfüllen hat, scheint die Hauptfrage jedoch die Finanzierung zu sein. Die Geldmittel sind in Zukunft zu ⅔ durch die Gemeinden und auch der Rest vom Land aufzubringen. Der Redner sprach die Erwartung aus, daß die Vertreter aller politischen Parteien in Gemeinde-, Stadt- und Landparlamenten bei Aufstellung der Haushaltspläne das nötige Verständnis aufbringen, um den Kriegsopfern die Fürsorge angedeihen zu lassen, deren sie bedürfen und die sie fordern müssen. Der Referent schloß mit einem Appell an die Oeffentlichkeit, alles dranzusetzen, um die Fürsorge für die Kriegsopfer mit dem Geiste zu erfüllen, der notwendig ist, um eine wirklich soziale Fürsorge für diejenigen zu treiben, die für das Volk Gesundheit und Leben geopfert haben. Die nach dem reichen Beifall einsetzende Aussprache, an der sich die Kam. Doerrschuck und Frau Keilbach beteiligten, bewegte sich durchaus in zustimmenden Sinne. Nach Erledigung einiger anderer Tagesordnungspunkte — Ergänzungswahlen, Verschiedenes — konnte die wohl gelungene Versammlung durch den 1. Vorsitzenden Kam. Schillinger mit Worten des Dankes geschlossen werden.

## Voranzeigen der Veranstalter.

⊙ **Liederhalle-Konzert.** Die Liederhalle Karlsruhe gibt ihr diesjähriges Frühjahrskonzert nächsten Samstag, den 10. Mai im großen Saale der Festhalle. Der einheitliche Vortragsplan verfolgt jene Linie weiter, die im letzten Winterkonzert begonnen wurde und die von dem klassischen Großmeister Schubert zu modernen Komponisten führen soll. Deshalb bringt die diesmalige Vortragsfolge, Musik romantischer Richtung, nämlich Chöre, Einzelgesänge und Instrumentalmusik von Robert Schumann und Carl Loewe. Die zum Vortrag gelangenden 8 Chöre der beiden Meister sind zum großen Teile bei uns unbekannt. Sie sind aber wohl geeignet das geliebte Bild dieser Schöpfernaturen aufs glücklichste zu ergänzen, da auch sie ihren hohen geistigen Reichtum besonders aufzeigen: adlige Poesie, schwärmerisch hingegebene Stimmung und bei Loewe die glückliche Bildhaftigkeit der musikalischen Eingebungen. Dem Vortragsplan streng eingeordnet, sind Einzelsänge von beiden Komponisten (Dr. Wucherpfennig) und instrumentale Gaben, deren Höhepunkt wohl das ideal schöne Es-dur-Quartett für Klavier, Violine, Viola und Cello von Schumann bilden wird. Um den Besuch des Konzertes allen Kreisen zu ermöglichen, sind die Eintrittspreise sehr mäßig gehalten. Vorverkauf in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiser-Ecke Waldstraße.

## Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Quittung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden).

J. B. in B. Rücksendung von Zeugnisabschriften kann bei Bewerbungen nicht verlangt werden.

Th. F. in Ehe. Die Kaution ist in Goldmark zur Zeit der Leistung umzurechnen, ebenso der Schadenersatzanspruch aus Inventarhaftung. Die Differenz ist zu vergüten. (101)

G. J. H. in E. Nähere Auskunft über die Baudarlehen zur Selbständigmachung von Handwerkern und Landwirten erhalten Sie beim Arbeitsministerium. (96)

**Ich habe richtig gewählt!**
ruft die tüchtige Hausfrau entzückt aus, nachdem sie das bewährte Mottenschutzmittel
**Dr. Weinreichs Mottenäther.**
gekauft hat, um ihre wertvollen Kleider, Pelze, Polstermöbel, Teppiche und Gardinen vor dem Mottenfraß zu bewahren. In Apotheken und Drogerien erhältlich. Pharmakon A.-G., Frankfurt a. M.

**Obermusikmeister Bernhagen** mit der früheren **Leib-Grenadier-Kapelle kommt nach Karlsruhe**
(jetzige Kapelle des Reichswehr-Infanterie-Bataillons Nr. 14 in Konstanz)
und spielt am
**Freitag, den 9. Mai, abends 8 Uhr** im großen Saale der Festhalle
**zu Gunsten eines Denkmalfonds für die gefallenen badischen Leib-Grenadiere.**
**Das Programm enthält in der Hauptsache Infanterie-Musik.**
Eintrittspreise: Saal erste Abteilung, untere Galerie erste Abteilung u. obere Galerie erste Reihe 3.- Mk., Saal zweite Abteilung, untere Galerie zweite Abteilung, Musikpodium u. obere Galerie 2.- Mk., Stehplatz 1.- Mk.
Der Vorverkauf beginnt ab Dienstag, den 6. Mai in folgenden Geschäften: Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr., Papiergeschäft Eugen Langer, Amalienstr. 91 (Kaiserplatz), Zigarrengeschäft Holz, Karlstr. 64 (Ecke Karlstr. und Mathystr.)

Sportblatt der Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport".

Montag, den 5. Mai 1924

# Die Entscheidung um die süddeutsche Fußballmeisterschaft.

## Nürnberg süddeutscher Meister.

### 1. F.-C. Nürnberg—Waldhof 3:0 (1:0).

### Um den Aufstieg in die Bezirksliga.

Eintracht Stuttgart — Sportklub Freiburg 1:3 (1:1).
1. F.-C. Birkenfeld — V.f.B. Stuttgart 1:2 (1:1).

### Privatspiel.

Hamburger Sportverein — Sparta Prag 1:0.
Wacker München — Stuttgarter Sportklub 4:1 (1:1).
F.-C. Konstanz — F.-C. Neumünster Zürich 9:2.
1. F.-C. Freiburg — Offenbacher Kickers 1:2.
VfR. Mannheim — Amateure Wien 1:0 (0:0).
1. F.-C. Pforzheim — Phönix Ludwigshafen 0:2 (0:1).

### Weitere Fußballergebnisse.

VfB. Karlsruhe — Schwetzingen 2:0 (1:0).
FC. Baden Karlsruhe — F.-Gesellschaft 4:1 (3:0).
KFV. — Nürnberger FV. 2:2 (1:1).
Oesterreich — Ungarn 2:0
F.-C. Gernsbach — F.-C. Viktoria Hagsfeld 3:5.
VfB. Krlsruhe Junioren — F.-V. Beiertheim Junioren 3:1.
VfB. Schüler — F.C. Mühlburg Schüler 2:1.

### Vorrunde um die deutsche Meisterschaft am 11. Mai 1924.

Es spielen gegeneinander in Breslau: Meister vom SOFV. gegen den Hamburger Sportverein auf dem Platze der Sportfreunde. Schiedsrichter: Seiler-Chemnitz.

In Berlin (Stadion): Meister des VBB. gegen Meister von SFV. Schiedsrichter: Barth-Hamburg.

In Leipzig: Leipziger Spielvereinigung gegen VfB. Königsberg. Wacker-Platz. Schiedsrichter: Gechter-Stuttgart.

Der Meister des WSV, der Duisburger Spielverein, ist spielfrei.

### Termine der Länderspiele.

Ungarn—Deutschland am 21. September 1924 in Budapest.
Deutschland—Italien am 23. November 1924 in Duisburg.

### Privatspiel.

**Karlsr. Fußballverein — Nürnberger FV. 2:2 (1:1). Ecken 8:3.**

Bei dem unleugbaren Rückgang des Karlsruher Fußballsports, der wohl die schwächste Periode seit seinem Bestehen durchmacht, hält es schwer, das schlummernde Interesse der Karlsruher Fußballgemeinde nachhaltig aufzurütteln. Ein zeitweises Aufflackern kann man noch in den schwankenden und harten Kämpfen um den so bedeutsamen Aufstieg konstatieren, aber auch dieses wird in sich zusammenfallen, wenn die Kraft des Karlsruher Vertreters zum Letzten nicht reichen sollte. Für die obige Begegnung mit den Nürnbergern erwartete man immerhin bei deren Ruf auch als Bezwinger des 1. FC. Nürnberg einen guten Besuch und nicht übles Spiel, was sich aber namentlich auf letzteren, wie auf die Gäste bezogen, nicht restlos erfüllen sollte. Bei Karlsruhe fehlte Reeb und Finneisen, bei Nürnberg dessen Hauptstütze, der alte Internationale Philipp, der noch kürzlich im Repräsentativtreffen Süddeutschland — Norddeutschland in Frankfurt die Verbandsfarben vertrat.

Die sympathische, noch sehr jugendliche Mannschaft der Bayern bemüht sich mit für das Auge besserem Erfolg, ein flaches, schönes, ruhiges Paßspiel hinzulegen und ist vor allem die Einbeziehung der beiden linken Flügel besser. Nach einem vorausgegangenen scharfen Netzseitenschuß des Karlsruher Halbrechten, nützt dieser eine recht mangelhafte Plazierung des Bayerntorwarts gut aus, und schickt das Leder mit flachem Eckenschuß in die Maschen; aber dann muß auch die Karlsruher Torwacht bei scharfen Schüssen der feindlichen Mitte und des Halblinken scharf eingreifen. Die Abwehr ist tadellos. Ein Sturzregen zwingt vorübergehend zum Abbruch des Spiels und nach Wiederaufnahme zieht Nürnberg schärfer an, setzt zwei Ecken, und im Anschluß dreht der Bayernmittelstürmer auf Hereingabe des Rechtsaußen, das Leder zum Ausgleich ein. Hierbei bleibt es bis zum Wechsel, der ohne Pause vor sich geht. Beide Mannschaften stehen nun voll ins Spiel und wieder gelingt es der Bayernmitte auf kurze, präzise Zurückgabe des Halbrechten, einen zweiten Treffer und somit die Führung zu erreichen. Nun wechselt der Druck der Mannschaften, aber bei erneutem Aufatmen der Karlsruher, fällt dann Nürnberg doch stark ab und hat alles aufzubieten, den immer noch nicht genug, wenn auch vereinzelt gut schießenden einheimischen Angriff den Erfolg zu wehren, was auch bei einem raffinierten Fernball der Karlsruher Mitte geschieht. Erst unmittelbar vor dem Schlußpfiff bringt eine feine Zusammenarbeit von Mitte und Halblinks, welch letzterer bis ins verlassene Netz vorstößt, den wohlverdienten und mit starkem Beifallaufgenommenen Ausgleich.

Nürnberg muß man die weite Reise und das fast unmittelbare Antreten zum Spiel als Entlastung für seine Gesamtleistung anrechnen, die eigentlich höhere Erwartungen geweckt hatte. Vor allem mag auch das Fehlen Philipps auf die sauber spielende Mannschaft zurückgewirkt haben. Sicher sind die zum erstenmal hier weilenden Gäste jederzeit willkommen.

K. F. V. hatte in einigen Umstellungen Verbesserungen zu verzeichnen. Vor allem war der Angriff zusammenhängender und flüssiger. Der Rechtsaußen bei den fehlenden Training allerdings im Rückstand. Bei einigen weiteren Verbesserungen der Aufstellung dürfte die Mannschaft an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit herangebracht werden. Reis-Malsch unterliefen einige Fehlentscheidungen, leitete im Ganzen aber gut.

K. F. V.-Junioren — Konkoria-Junioren erzielten im voraufgegangenen Verbandsspiel 4:0. August Müßle.

**F.-C. Baden Karlsruhe — F.-Gesellsch. Rüppur 4:1 (3:0)**

Wenn der F.-C. Baden dieses Spiel in dieser Höhe gewinnen konnte, so ist dies auf die bessere Technik und Ballbehandlung zurückzuführen. Allerdings ließ der sonst so frische Zug nach dem Tor durch das Fehlen Kastners zu wünschen übrig. Es soll damit aber nicht gesagt sein, daß die Arbeit des Sturmes schlecht gewesen wäre. Nach mehrmaliger unsicherer Abwehr der Rüppurrer Verteidigung erzielte der Halbrechte das erste Tor, dem kurz darauf das zweite für den Rüppurrer Torwächter aber leicht haltbare, folgt. Der schlecht spielende Sturm Rüppurrs bietet wohl einige günstige Gelegenheiten, versagt aber im Schuß auf das Tor. Nachdem Baden durch seinen Mittelstürmer einen weiteren Erfolg gebucht, geht es in die Pause.

War bis jetzt das Spiel der Rüppurrer Hintermannschaft unsicher, so wurde es nun bedeutend besser. Weitere Erfolge von Baden wurden verhindert. Der aus der Rüppurrer Mannschaft hervorragende Mittelläufer arbeitete unermüdlich, legte seinem Sturm schöne Bälle vor; aus einem Gedränge heraus konnte Rüppurr das erste und einzige Tor erzielen. Gegen Schluß erzielt Baden allerdings aus klarer Abseitsstellung ein weiteres Tor, das nicht hätte gewertet werden dürfen. O. G.

**V. f. B. Karlsruhe — Schwetzingen 2:0 (1:0).**

V. f. B. spielt zunächst gegen Wind und Sonne. Beiderseitig vorgetragene Angriffe werden von den gut spielenden Torwächtern geklärt. V. f. B., der schneller wie der Gegenwird ist und auch bessere Kombination zeigt, ist allmählich etwas überlegen. Ein Durchbruch des Mittelstürmers bringt dann das erste Tor für V. f. B. Gefährliche Angriffe von Schwetzingen finden an dem gut spielenden Lang im V. f. B. Tor ein unüberwindbares Hindernis, sodaß außer einigen Ecken nichts Zählbares zu erreichen ist.

Nach den Pausen macht sich bei den Gästen die Ermüdung von dem am Sonntag abend ausgetragenen Spiele bemerkbar. Lang muß wohl noch einmal durch schnelles Werfen retten, sonst liegt Schwetzingen aber meist in der Abwehr. Nachdem der Halbrechte von V. f. B. durch das Ueberlaufen der Verteidigung das Ergebnis auf 2:0 gestellt, flaut das Spiel merklich ab. Der nun einsetzende starke Gewitterregen setzte dem Spiel ein frühzeitiges Ende, das 15 Minuten vor Schluß abgebrochen wurde. O. G.

*

ks. **Trainingsspiele olympischer Fußballmannschaften.** In den nächsten Tagen werden die Nationalmannschaften der einzelnen Länder, die sich an den Olympischen Spielen beteiligen, einige hervorragende Partien zu liefern haben. Die Schweizer treten in einem Länderspiel am 18. Mai gegen das ungarische Nationalteam an. Die tschechische Verbandsbehörde verschrieb sich die englische Professionalmannschaft Bolton Wanderers zu zwei Spielen; die Italiener treffen am 4. Mai auf die spielstarke Elf der Brünner Makkabi und spielen am 11. Mai gegen die Wiener Amateure, während Frankreich die Nationalelf zu einem Kampf gegen die englische Nationalmannschaft am 17. Mai aufbietet. Am nächstfolgenden Tag spielt Spaniens Länderelf gegen den englischen Pokalsieger Newcastle United in Madrid. Die uruguayische Mannschaft hat bereits drei Trainingsspiele absolviert und zuletzt den spielstarken spanischen Verein Real San Sebastian 2:0 geschlagen.

## Athletiksport

□ **Die Handballmannschaft des Karlsruher Fußballvereins** (Mittelbad. Meister) siegte gestern gegen V. f. R. Mannheim nach schönem Spiel 7:2. Halbzeit 5:1. Fünf Tore schoß allein der rechte Verbindungsturner. Etwa 1000 Personen wohnten dem interessanten Wettkampf bei.

## Turnen

# **Faustball C.-Klasse.** Bei den gestrigen Spielen standen sich folgende Mannschaften auf dem Platze der Turngemeinde Eggenstein zum fälligen Verbandsspiel gegenüber: Grötzingen I. — Hagsfeld I. 59:65. Hagsfeld II. — Eggenstein 72:48. Eggenstein — Grötzingen I. 53:61. Der Verein, der die wenigste Punktzahl hat, ist Sieger. Da die zweite Mannschaft von Grötzingen nicht antrat, so werden die zwei Punkte Hagsfeld gutgeschrieben. L. R.

# **Trommelball. Jugendturnerinnen.** KTV. I — TV. Durlach 127:132 (57:77). MTV. — KTV. 123:159 (62:81). KTV. II trat nicht an, somit sind zwei Spiele für die Mannschaft verloren. R.

### Tv. Friesenheim Meister von Baden-Pfalz.

### Tv. Friesenheim — Tgd. Ziegelhausen 2:0 (1:0).

Das Vorspiel um die Süddeutsche Handballmeisterschaft wurde auf dem Platze des Tv. Jahn in Mannheim-Neckarau ausgetragen. Das Spiel war an spannenden Momenten reich und für die zahlreichen Zuschauer eine Befriedigung. Zu Beginn des Spiels waren beide Mannschaften ziemlich aufgeregt. Friesenheim fand sich zuerst zusammen und wurde durch sein ausgeprägtes Flügelspiel stets gefährlich. Obwohl Ziegelhausen durch wunderbare Kombination gefiel, hatte Friesenheim mehr vom Spiel; nur zeitweise konnte Ziegelhausen drängen. In der 23. Minute erzielte Friesenheims Rechtsaußen aus einem Strafstoß das 1. Tor. Ziegelhausen drängte, der Erfolg blieb infolge Ueberkombination aus. Auch nach Halbzeit schien es, als sollte Ziegelhausen der Ausgleich gelingen, aber die Verteidigung der Pfälzer und vor allem der Torwart glänzte. In der Mitte der zweiten Halbzeit erzielte wiederum der Rechtsaußen Friedenheims nach schönem Flankenlauf das 2. Tor. Nun war Ziegelhausen vom Pech verfolgt; zahlreiche Strafstöße und selbst ein 13-Meter-Ball waren Beute des Pfälzer Torwars.

Somit ist Tv. Friesenheim Meister von Baden-Pfalz und tritt am 11. Mai auf dem Waldspielplatze des Männerturnvereins Karlsruhe gegen Turn- und Sportverein Eßlingen zum Endspiel um die Süddeutsche Handballmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft an. O. J.

## Schwimmsport

# **Beim Kampf um die württembergische Wasserballmeisterschaft** siegte S.V. Schwaben gegen S.V. Cannstatt 4:0.

## Pferdesport

### Vorschau Mannheim.

ks. Der zweite Tag der Mannheimer Maiveranstaltung wartet mit dem wertvollsten Ereignis, dem mit einem Ehrenpreis und 10 000 Mark ausgestatteten Sunlichtpreis auf. In dem über 2000 Meter führenden Ausgleich trägt Hazcar ein so günstiges Gewicht, daß wir mit seinem Siege rechnen. Die schärfsten Gegner für Hazcar erblicken wir in Metis, Logenbruder, Kofel, Föhn, Taugenichts und Gildenmeister. Unsere Voraussagen sind: 1. Kunstwart-Augur; 2. Stall Opel-Flieder; 3. Stall Opel-Estino; 4. Hazcar-Stall Lindenberg; 5. Vience-Der Sogenannte; 6. Stall Opel-Täbris; 7. Gyere velem-Rastelbinder.

Badische Gesellschaft für Wetter- und Klimaforschung E. V.
Mittwoch, den 7. Mai ds. Js., abends 8.15 Uhr, s. t. im großen geologischen Hörsaal der Technischen Hochschule 7720
öffentlicher Vortrag mit Lichtbildern
von Herrn Dr. W. Malsch, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landeswetterwarte, über:
Physik der Sonne.
Die Mitglieder der korporativ der Gesellschaft beigetretenen Vereine (Alpenverein Karlsruhe u. Skiklub Schwarzwald) sind besond. willkomm.

T. B. 4
Verein ehem. Angehörigen der Nachrichtentruppe e. V. in Karlsruhe.
Am Dienstag, d. 6. Mai, 8 Uhr abds., findet im Restaurant „zum Palmengarten", Herrenstr. 34a, die letzte
Monats-Versammlung
vor dem Nachrichtentag statt.
Tagesordnung: Nachrichtentag.
Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird um möglichst vollzähliges Erscheinen dringend gebeten.
7790 Der Vorstand.

Zum Rheingold
Waldhornstraße 22. A1585
Gut bürgerl. Speise-Restaurant
Anerkannt vorzügl. Weine.
Gute Küche. — Schrempp-Bier.
Abonnenten werden wieder angenommen.
Wein-Verkauf über die Straße.

Festhalle
Freitag, 16. Mai, 7½ Uhr,
Generalmusikdirektor Wilhelm
Furtwängler
mit den
Berliner Philharmonikern
Bruckner: 4. Symfonie (Romantische)
Richard Strauß: Don Juan
Wagner: Meistersinger-Vorspiel.
Karten zu 11.-, 8.80, 6.60, 4.40 und 3.30 (einschl. Steuer und Einlaßgebühr) bei
Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Kein Konzert - Kein Radio
aber
Billiges, gutes Essen
und 7794
preiswerte Getränke.
Ab Dienstag:
Mittag-Essen 70 Pfg.
Ausschank von guten Weinen
¼ Liter von 25 Pfg. an.
— Karlsruher Wein- und Bierquelle!! —
Zum Landsknecht!

Nehme Leibwäsche z. Bügeln u. Ausbessern an. Off. unt. Nr. B18017 an die „Badische Presse."

Verlobungskarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei Bad. Presse

Mammern am Bodensee Schweiz
Kuranstalt für Krankheiten des Nervensystems, des Herzens und der Gefässe, des Verdauungstractus, der Nieren und des Stoffwechsels. Mildes Wasserheilverfahren, Elektrizität, Diathermie, Röntgen, Diät, Luft- und Sonnenbad. Grosser Park am See.
Eröffnung: 14. April
Dr. Oscar Ullmann Dr. Waldemar Ullmann

KTV 18 46 7792
Sängerriege.
Mittwoch, den 7. Mai abds. 8 Uhr, im „weißen Berg" Singstunde u. Versammlung.

Paßbilder liefern schnellstens Samson & Co., Photogr. Atelier, Kaiser-Passage 7, Telef. 547.

Leiter- u. Kastenwagen in allen Größen u. Stärk., sowie Erlaß-Räder empfiehlt billigst J. Heß
1895 Kaiserstr. 123.

Wer übernimmt tüchtig. jüngeren Geschäftsmann Kommissionsware gleich welcher Art. Lager und Laden vorhanden. Nähe Lahr. Angeb. unt. Nr. 1975a an die „Bad. Presse".

Colosseum
Heute ring. folg. Paare:
Sachs, Bayern.
gegen
Balgmann
Deutsch-Amerikaner
Van den Born
Holland
gegen
Omelschenko
Finnland. 7808
Sauerer, München
gegen
Budrus, Ostpreußen

TANZ-Lehrinstitut
J. Braunagel
Nowacks-Anlage 13
Zudem am Dienstag, den 6. Mai, beginnenden Kurs für Anfänger sind noch Anmeldungen erwünscht.
Einzel-Unterricht jederzeit.

Resi-Lichtspiele Waldstraße
Nur Erstaufführungen! Nur Erstaufführungen!
Heute ununterbrochen von nachmittags 3½ bis abends 11 Uhr:
Der begeisterte Liebling der Lichtspiel-Theater-Besucher der ganzen Welt!
Henny Porten
sowie
Harry Liedtke
in dem sechsaktigen Drama
Die Liebe einer Königin

Berlin-Burger Eisenwerk A.-G.
Berlin W. 8, Friedrichstr. 77.
vergibt an bestens eingeführte Werkzeugfachleute
Vertretung u. Alleinvertrieb
ihrer
Flexo-Bohrerschutz-Apparate
für den Bezirk Karlsruhe.

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Wertpapierbörsen.

### Berliner Vorbörse vom 5. Mai.

hd. **Berlin**, 5. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung). Von den Samstagsbörsen des Auslandes werden fast unveränderte Markkurse gemeldet. In Newyork wurde die Mark mit 23 75 bis 23.875 (Parität 4,20), in London mit 18,635 gegen 18,5 am Vortage notiert. Der französische Franken wies nur kleinere Schwankungen auf, und auch das englische Pfund lag im großen und ganzen unverändert.

Im Effektenverkehr herrschte in den Morgenstunden fast absolute Ruhe. Das Publikum und auch die Spekulation bleiben in Erwartung des Wahlergebnisses zurückhaltend.

### Berliner Börse vom 5. Mai.

hd. **Berlin**, 5. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung.) Die vergangene Woche hatte mit ziemlich stillem Geschäft geschlossen. Die bevorstehenden Wahlen und die Gerüchte von größeren Kreditentziehungen durch die Seehandlung zwangen zur Zurückhaltung. Auch heute war das Publikum recht wenig im Markt vertreten. Man will anscheinend das Schlußergebnis der Wahlen abwarten. Zwar haben sich die Gerüchte von großen Kreditentziehungen als weit übertrieben herausgestellt und auch das bisher vorliegende Wahlresultat wird nicht gerade pessimistisch aufgenommen. Man glaubt, daß der neue Reichstag eine arbeitsfähige Regierung gewährleisten wird und sieht in diesem Zusammenhang auch eine Hoffnung auf die Klärung de außenpolitischen Lage. Die Befürchtungen einer Störung der Wirtschaft durch das Ergebnis der Wahlen ist verflogen, und man glaubt sich für die Fortsetzung des Wiederaufbaues einigen Hoffnungen hingeben zu können. Immerhin fehlt das Publikum und auch die Spekulation wollte sich nicht entschließen, ganz aus ihrer Reserve herauszutreten. Dazu trägt auch noch die Meldung bei, daß die Danziger Girobank in Zahlungsschwierigkeiten geraten sei. So lagen die Anfangskurse zum Teil unter den Schlußkursen der vergangenen Woche und auch im weiteren Verlauf der ersten Börsenstunde konnte sich eine Wendung nicht durchsetzen.

Die Lage des Devisenmarktes zeigte keinerlei Veränderung. Die Anforderungen hielten sich in den Grenzen der letzten Tage der vorigen Woche. Mit Interesse wird die Nachricht aufgenommen, daß die Rentenmark in Danzig eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren hat und auch bei fester Tendenz noch weitere Steigerungen zu erwarten sind. Der Geldmarkt liegt unverändert. Tägliches Geld war zu einem Satz von 1 pro Mille bis zu 1½ pro Mille zu haben.

Besonders stark abgeschwächt sind am Montanmarkt Deutsch-Luxemburg minus 2, Essener Steinkohlen minus 3.5, Gelsenkirchen minus 2, Kattowitzer minus 2, Köln-Neuessen minus 4, Mannesmann minus 2.5 und Rhein. Braunkohlen minus 2. Von Kaliwerten verloren Deutsche Kali minus 2 und Westeregeln Alkali minus 2. Am Markt der chemischen Werte waren die Abschwächungen geringfügiger. Auch Waggonwerte konnten ihren Kursstand im großen und ganzen behaupten. Das gleiche trifft auch auf den Markt der Metallwerte zu, wo die Kurse sehr gering abgeschwächt lagen. Lediglich Hirsch-Kupfer waren um 2.5 nachgiebig. Auch an den sämtlichen übrigen Märkten hielten sich die Abschwächungen in Grenzen von 1—1½ Prozent. Nach Festsetzung der ersten Kurse stellte sich das Geschäft belebter und die Kurse wiesen nicht unbeträchtliche Steigerungen auf.

### Frankfurter Börse vom 5. Mai.

hd. **Frankfurt a. M.**, 5. Mai. (Drahtmeldung unserer Frankfurter Handelsvertretung.) Da das Endergebnis der Reichstagswahlen noch aussteht, hat der bisherige Verlauf der Wahlen einen merklichen Einfluß auf die Börse noch nicht auszuüben vermocht. Im allgemeinen besteht eine starke Zurückhaltung, doch nimmt man in Börsenkreisen an, daß nach den bisher vorliegenden Ergebnissen wirtschaftliche Erschütterungen dem Reiche erspart bleiben. Bei Eröffnung des heutigen Verkehrs konnte sich eine einheitliche Tendenz nicht herausbilden. Die andauernd fühlbare Geldknappheit kam insofern zum Ausdruck, als sich erneut einiges Material bemerkbar machte. Behufs Liquiditätssicherungen machte sich anfangs Unsicherheit und Neigung zur Abschwächung geltend, doch kam rasch eine zuversichtlichere Stimmung zum Durchbruch, von der auch das Geschäft etwas profitieren konnte, das sich späterhin etwas lebhafter gestaltete.

Am Geldmarkt ist auch mit Beginn der neuen Woche eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten, doch scheint eine mäßige Entspannung bevorzustehen. Namentlich tägliches Geld läßt sich etwas leichter erhalten. Rentenmarkkredite stellen sich auf etwa 5½ Prozent und Papiermarkkredite sollen mit 6¼ Prozent pro Monat gefragt sein. Die Mark behauptet sich allgemein. Das Ausland meldet fast unveränderte Kurse. Auch Franken und englisches Pfund liegen unverändert. Das englische Pfund wurde mit 4.38¾—4.39¼ Dollar gehandelt. Der französische Franken eröffnete den heutigen Usanceverkehr mit einer Pfundparität von 67.89—68 und einer Dollarparität von 15.60.

An den Effektenmärkten waren die Kursbesserungen im allgemeinen bescheiden. Neben leichten Einbußen waren auch weitere mäßige Steigerungen zu beobachten, während die übrigen Werte mit unveränderten Kursen aus dem Verkehr hervorgingen. Am besten gehalten war der Markt der Chemiewerte, wo Kursbesserungen überwogen. Etwas höher wurden Badische Anilin 0,1, Scheideanstalt 0,4, Höchster 0,25, Holzverkohlung 0,8, Rhenania 0,1, Elberfelder Farben 1¾. Chem. Griesheim und Rütgerswerke blieben unverändert. Am Montanmarkt, der unregelmäßig verkehrte kamen Phönix zu etwas lebhafterem Verkehr. Höher wurden Harpener 1,2, Mannesmann 0,65, Rheinstahl 1, Riebeck 2.5. Niedriger gingen um Buderus Deutsch-Luxemburg minus 0,75, Gelsenkirchen minus 1, Phönix minus 0,25, Rhein. Braunkohlen plus 1,75, Tellus plus 0,3. Kaliwerte höher, Aschersleben plus 0,75, Westeregeln plus 0,5. Oberschlesier neigten eher zur Schwäche. Oberbedarf minus 0,5, Caro minus 1,25, Laurahütte minus ca. 0.5. Elektrowerte lagen ruhig, überwiegend aber etwas schwächer. A. E. G. kaum unverändert. Bergmann plus 1,5, Felten plus 0,75, Lahmeyer plus 0,7, Reiniger plus 1, Licht und Kraft unverändert.

Der Bankaktienmarkt zeigte anfangs eine sehr ruhige Haltung bei unregelmäßiger Kursgestaltung. Höher wurden Berliner Handelsgesellschaft plus 2.5, Kommerzbank 5/8. Niedriger gingen Pfälzer Bankverein minus 1.50, Darmstädter minus 0.5, Deutsche minus 0.25, Diskonto 0.35, Dresdener minus 0.25, Metallbank minus 0.9, Mitteldeutsche minus 0.1. Erheblich schwächer waren Wiener Banken. Oesterr. Kreditaktien büßten ca. 0.150 ein, Wiener Bankverein minus 0.030. Auch Schiffahrtsaktien gingen etwas zurück. Hapag minus 0.5, Nordd. Lloyd minus 0.4. Am Maschinenmarkt traten merkliche Aenderungen nicht hervor. Karlsruher minus 0.1, Eßlinger minus 0.5, Krauß preishaltend, Daimler plus 0.1, N. S. U. plus 0.4, Kleyer gering gebessert. Zellstoffaktien nachgebend. Aschaffenburg minus 0.25, Waldhof minus 0.2. Zuckeraktien strebten weiter nach oben. Bad. Zucker behauptet, Frankenthal plus 0.2. Der Kassamarkt der Industriewerte lag ziemlich fest, obwohl auch vereinzelt hier geringe Rückgänge vorkamen. Höher waren L. Ganz plus 0.1, Holzmann plus 0.1, Wayß und Freytag plus 0.2, Dyckerhoff plus 0.3. Am Rentenmarkt waren deutsche Anleihen im allgemeinen wenig verändert, ausländische Renten etwas lebhafter umgesetzt. Im freien Verkehr war die Tendenz befestigt bei lebhaftem Geschäft. Im späteren Verlauf unterlag die Tendenz Schwankungen; vereinzelt kam es zu neuen Abschwächungen.

* **Die Anmeldung der laufenden Franken-Engagements.** Der Termin für die Anmeldung der noch laufenden Francs-Engagements für das ganze deutsche Bankgewerbe ist auf den 5. d. M. festgesetzt worden.

## Waren und Märkte.

### Mannheimer Produktenbörse vom 5. Mai.

a. **Mannheim**, 5. Mai. (Eigener Drahtbericht). Der Ausfall der Reichstagswahlen und die weitere Geldknappheit ließen auch die Montagsbörse in ruhiger Tendenz bei stillem Geschäft verkehren. Die Forderungen wurden etwas ermäßigt und lauteten: Für inländischen Weizen auf 18,50, ausländischen Weizen 19,25—19,50, für inländischen Roggen auf 15,75, ausländischen Roggen auf 16, für inländischen Hafer auf 15,25—15,50, für ausländischen Hafer auf 14,50, für Mais auf 19,75, alles ab Mannheim, für pfälzische und fränkische Gerste auf 18,50—19 Goldmark ab dortigen Stationen. Mehl lag trotz der rückgängigen Getreidepreise behauptet, und die Mühlen verlangten für Weizenmehl Spezial Null 28,50, die zweite Hand 26,25—26,75, für Roggenmehl inländisches 23, für holländisches 21 und für amerikanisches 20,50 Goldmark per Doppelzentner ab Mannheim. Futtermittel lagen gleichfalls ruhig; angeboten waren Weizenkleie zu 9,75, Roggenkleie zu 9,25, Weizenfuttermehl zu 11,50, Roggenfuttermehl zu 10,75 ab Mannheim, Biertreber zu 13 Goldmark ab Mühle, alles per 100 Kilogramm.

An der Kolonialwarenbörse war die Tendenz stetig. Man notierte Kaffe Santos roh 3,70—4,30, gewaschen 4,90—6,20, Tee gut 6,50—7, mittel 7—8, fein 8—10, inländischen Kakao 1,75, holländischen 1,85, Burma Reis 0,36, Weizengrieß 0,37, Hackweizengrieß 0,42, Kristallzucker 0,92, alles per Kilo ab Mannheim.

### Berliner Produktenbörse vom 5. Mai.

hd. **Berlin**, 5. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung.) Das Verhalten der Besucher der Produktenbörse war heute mehr noch auf das zu erwartende Ergebnis der Wahlen als auf das Geschäft gerichtet, zumal die Unternehmungslust der Provinzkundschaft zum Teil unter der Gestaltung der politischen Verhältnisse leidet. Von Roggen war kleiner Bedarf von inländischen Mühlen festzustellen. Weizen ging wenig um. Das Mehlgeschäft ist allgemein noch schwierig und unlohnend, daß sich schon daraus wie aber auch aus der unvermindert anhaltenden Geldknappheit die Verkehrsstille erklärt. Hafer vereinzelt gefragt, aber im ganzen wenig verändert. Gerste und Futtermittel im allgemeinen still.

**Die amtlichen Notierungen** stellen sich (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen, märkisch, 170, Tendenz ruhig; Roggen, märkisch, 128—134, Tendenz ruhig; Sommergerste, märk., 170—188, Tendenz stetiger; Sommergerste (schles.) 153—160, Tendenz ruhig; Hafer märk., 125—132, Tendenz ruhig; Weizenmehl 24—26, Tendenz ruhig; Roggenmehl 19.7—22, Tendenz ruhig; Weizenkleie 10.20, Tendenz still; Roggenkleie 9.10, Tendenz still; Raps 310, Tendenz still; Leinsaat 410, Tendenz still; Kl. Speiseerbsen 14—15; Futtererbsen 12—13; Peluschken 11—12; Ackerbohnen 14—16; Wicken 12—13; Lupinen, blaue 11.52—12; Lupinen, gelbe 15—15.50; Seradella 12—13.50; Rapskuchen 11; Leinkuchen 21; Trockenschnitzel 10.50—10.70; Kartoffeln 64.20—64.30.

#### *Viehmärkte*

**Schweinemarkt in Durlach vom 3. Mai.** Befahren wurde der Markt mit 128 Läufer- und 260 Ferkelschweine. Verkauft wurden 70 Läufer- und 200 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 50—70 M, Ferkelschweine 28—45 M.

* **Schweinemarkt in Bruchsal vom 3. Mai.** Angefahren wurden: 172 Milchschweine, 15 Läufer. Verkauft wurden 170 Milchschweine, 13 Läufer. Höchster Preis per Paar Milchschweine 50 M, Läufer 72 M. Häufigster Preis per Paar Milchschweine 38 M, Läufer 63 M. Niedrigster Preis per Paar Milchschweine 32 M, Läufer 60 M.

a **Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 5. Mai.** (Drahtbericht.) Zugeführt wurden: 192 Ochsen, 88 Bullen, 451 Kühe und Rinder, 342 Kälber, 70 Schafe, 688 Schweine. Bezahlt wurden pro 50 Kilogramm Lebendgewicht für Ochsen I 48—52, II 42—48, III 36—42, IV 28—36; Bullen I 38—42, II 34—36, III 32—34; Kühe und Rinder I 50—54, II 44—48, III 38—42, IV 30—38, V 18—26; Kälber b 68 bis 72, c 64—68, d 58—62, e 54—58; Schafe a 36—40, b 32—36, c 30—32, d 28—32, 26—30; Schweine a und b 60—62, c 61—63, d 58—60, e 56—58, f 52—56. Marktverlauf: Mit Großvieh mittelmäßig, geräumt; mit Kälbern, Schafen und Schweinen lebhaft, geräumt.

#### *Häute u. Leder*

r. **4. Pfälzische Häute-Auktion in Ludwigshafen a. Rh.** Auch diese Auktion stand unter der derzeit schwierigen Lage des Geldmarktes. Die angebotene Ware wurde, allerdings zu ermäßigten Sätzen, vollständig verkauft, auch die zuerst zurückgezogenen Kalbfelle zu 155 Pfg. das Pfund. Die 10 pfälzischen Metzger-Innungen haben als März-Gefälle 2500 Kalbfelle, 100 Hammelfelle, 700 Kuhhäute, 750 Rinderhäute, 250 Ochsenhäute, 300 Farrenhäute, 100 norddeutsche Ochsen-, Kuh- und Rinderhäute zur Versteigerung gebracht und dabei erlöst: für Kuhhäute ohne Kopf 64½ bis 69, mit Kopf 58½ bis 59; Farrenhäute ohne Kopf bis 29 Pfund 88, 30 bis 49 Pfd. 70, schwere 52 bis 63½, mit Kopf 48; Ochsenhäute bis 29 Pfd. 92, 30 bis 49 Pfd. 74, schwerere 62½ bis 65, mit Kopf 55, Rinderhäute ohne Kopf bis 29 Pfd. 95½, schwerere 70 bis 76½, mit Kopf 61 bis 64, norddeutsche jeder Art 50, Schußhäute 51 Pfg. pro Pfund.

#### *Textilien*

**Dritte Serie der Londoner Kolonial-Wollauktionen.** Die dritte Serie der diesjährigen Londoner Kolonialwollauktionen, die, wie der Londoner Korrespondent des „Konf." mitteilt, am 6. Mai beginnt und bis zum 20. Mai dauern wird, bringt ein Gesamtangebot von 115800 Ballen unter den Hammer. Die Wollen verteilen sich nach ihrer Provenienz wie folgt: Neu Süd-Wales 14 450 Ballen, Queensland 7370, Victoria 12 100, Neu-Australien 1800, West-Australien 5680, Tasmanien 1350, Neu-Seeland 46 500, Südafrika 6250, Südamerika 19 650 und Exoten 650 Ballen. — Die Daten der diesjährigen Londoner Kolonial-Wollauktionen sind folgende: Vierte Serie 1. Juli, fünfte Serie 16. September, Sechste Serie 25. November.

* **Fortsetzung der Liverpooler Wollauktionen.** Am 29. April wurde, wie der Londoner Korrespondent des „Konf." mitteilt, in Liverpool die Versteigerung ostindischer Wollen bei einem Angebot von 4600 Ballen fortgesetzt. Die Auswahl war besser als an den ersten Versteigerungstagen, Käufer waren zahlreich anwesend, es entwickelte sich eine lebhaftere Konkurrenz als bei Beginn der Auktion. Die Tendenz für mittlere Wollsorten war fester. Verschiedene Lose bester weißer und Joria-Wollen, die sonst für den amerikanischen Markt viel gefragt wurden, mußten zurückgezogen werden.

**Ungünstiger Einfluß der Frankenhausse auf den französischen Textilexport.** Die plötzlich eingetretene Frankenhausse hat mit einem Schlage die zahlreichen in- und ausländischen Einkäufer von den französischen Textilwarenmärkten vertrieben. Besonders ungünstig hat sich die Frankensteigerung auf dem Tüll- und Spitzenmarkt in Caudry ausgewirkt. Italien und Belgien sowie England, die ziemlich lebhaft am Markt vertreten waren, haben sofort mit dem Einkauf gestoppt, nur aus Amerika sind kleinere Bestellungen in Chantillyspitzen erfolgt. Die Rohmaterialienpreise sind, vor allem für Seide, um 30 bis 35 Prozent gesunken.

## Banken und Geldwesen.

**Gewerbe- und Handelsbank Konstanz.** In der vergangenen Dienstag im Saale der „Oberen Sonne" stattgefundenen 61. Generalversammlung der Gewerbe- und Handelsbank Konstanz, deren Aufsichtsrats-Vorsitzender, Stadtrat Delisle, bei dieser Sitzung seinen Rücktritt erklärte, wurde nach Erstattung des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts der zur Verteilung gelangende Reingewinn von 22 964,71 Goldmark einmütig genehmigt. Seit Januar dieses Jahres ist die Mitgliederschaft von 1227 auf 1327 gestiegen. Es wurde eine Statutenänderung vorgenommen, wonach die Geschäftsanteile pro Mitglied auf 1000 Mark und die Haftsumme gleichfalls auf 1000 Mark festgesetzt wurde. Gleichzeitig wurde ein Beschluß gefaßt, eine angemessene Vergütung für die Geschäftsanteile zu leisten und zwar in der Weise, daß den Mitgliedern je nach der Länge ihrer Zugehörigkeit zur Genossenschaft 30, 10, 5 und 1 Mark pro Anteil vergütet werden sollen.

## Frankfurter Börse

vom 5. Mai.

| Staatspapiere (in Proz.) | 2. 5. | 5. 5. |
|---|---|---|
| 3% Dt. Reichsanleihe | 0 060 | 92.5 |
| 4% k. 18 | 0.470 | 0.480 |
| 3½% Reichsanleihe | 0.240 | 0.250 |
| 3% Reichs-Anleihe | 0.910 | 0.926 |
| 4½% D. IV u. V | — | — |
| 4½% D. VI—IX | — | — |
| 4½% Dt. 1. 4. 1924 | — | — |
| 4% Dt. Schutzgeb. | 1.750 | 1.750 |
| 4% dto. v. 1914 | 1.750 | 1.750 |
| Dt. Sparpr. | 0 136 | 0 175 |
| 4% Kons. v. 1914 | 0.256 | 0.250 |
| 3½% dto. | 0 249 | 0.240 |
| 3% dto. | 0 386 | — |
| 4% Bad. Anl. v. 01 | — | — |
| 3% dto. v. 06 u. 09 | 0.256 | — |
| 4% dto. v. 1919 | — | — |
| 3½ dto. abgest. | — | — |
| 3½ dto. v. 02 u. 04 | 0.306 | — |
| 4% Bayr. Eisenb.Anl. | 0.450 | — |
| 3½% dto. | 0.390 | — |
| 3½% konf. 81 dto. | — | — |
| 3% dto konf. | — | — |
| 4½% Rumän. 14 | 1.5 | 1.5 |
| **Banken.** | | |
| Badische Bank | 17 | 23 |
| Barmer Bankv. | 1.75 | 1.75 |
| Darmstädter Bank | 7.5 | 7.62 |
| Deutsche Bank | 9.5 | 9.25 |
| Diskonto-Ges. | 9.45 | 9 |
| Dresdener Bank | 6 | 5.25 |
| Frankf. Metallbank | 14.9 | 14.25 |
| Mitteld. Kreditbank | 1.9 | 1.9 |
| Oest. Kreditanst. | — | — |
| Rhein. Kreditbank | 2.120 | 2.3 |
| Rhein. Hypbk. | 2.8 | 2.35 |
| Südd. Diskonto | 7.25 | 7.5 |
| Westbank Frankf. | 0.430 | 0.460 |
| Wiener Bankv. | — | 0.280 |
| Württ. Notenbk. | — | — |
| **Industriepapiere.** | | |
| Hapag | 21.75 | 21. 5 |
| Nordd. Lloyd | 5.4 | 5.1 |
| Brauerei Eichbaum | 26 | 26 |
| Adt Gebr. | 1.5 | 2 |
| Adler & Oppenh. | — | 81 |
| Adler Kleyer | 1.95 | 2 |
| A. E. G. | 8.8 | 9 |
| Anglo Guano | 21 | — |
| Aschaffenb. Zellstoff | 16.75 | 16 |
| Badenia Weinheim | 1.5 | 1.5 |
| Bad. Anilin u. S. | 14.78 | 15.25 |
| Bad. Masch. Durlach | 10.5 | 10.25 |
| Bergmann Elektro | 10.5 | 11 |
| Bingwerke | 3.7 | 3.3 |
| Blei u. Silber Braub. | — | — |
| Brown, Boveri | 1.5 | 1.5 |
| Bühring | 3 | 2.7 |
| Cement Heidelberg | 9.75 | 9.75 |
| Chem. Griesheim | 11.5 | 11.75 |
| Daimler Motoren | 3 | 3.15 |
| Dt. Eisenhandel | 4.75 | 4.37 |
| Dt. Gold u. Silber Sch. | 14.1 | 14.1 |
| Dt. Verlag | 22 | — |
| Dingler | 5.2 | 5.3 |
| Dyckerhoff u. Widm. | 3.4 | 3.75 |
| Eisenw. Kaiserl. | 1.8 | 1.8 |
| Elberf. Farben | 13¾ | 13.45 |
| Elekt. Lieferung | 11.75 | 11.3 |
| El. Licht u. Kraft | 9.8 | 9.87 |
| Els. Bad. Wolle | 9 | 9 |
| Emag | 0.400 | 0.475 |
| Eßlinger Maschinen | 6½ | 5.6 |
| Ettlinger Spinnerei | — | — |
| Fahr Gebr. | 6 | 5.75 |
| Felten u. Guillaume | 20.25 | 21 |
| Feinmech. Jetter | 7.25 | 16.1 |
| Frankf. Pokorny | — | 2.75 |
| Fuchs Waggon | 1.3 | 1.45 |
| Ganz, Mainz | 0.8 | 0.950 |
| Goldschm. Th. | 10.25 | 11.12 |
| Gritzner Masch. | 16.25 | 15.75 |
| Grün u. Bilfinger | 9.6 | 9.5 |
| Haid u. Neu | 17.5 | 19.5 |
| Hammersen | 9.25 | 10 |
| Hanf Füssen | 7½ | 8 |
| Heddernh. Kupfer | 7.25 | 6.4 |
| Hoch u. Tief | 4.4 | 3.1 |
| Höchster Farbw. | 11.25 | 12.25 |
| Holzmann Phil. | 2.3 | 3.1 |
| Holzverkohlung | 7.1 | 7.5 |
| Hydrometer | 5 | 6.25 |

| | 2. 5. | 5. 5. |
|---|---|---|
| Jnag | 2.2 | 1.95 |
| Junghans Gebr. | 6.25 | 6.15 |
| Kamm. Kaiserl. | 8.5 | 8.1 |
| Karlsruh. Maschinen | 3 | 2.9 |
| Klein u. Schänzlin | 4.5 | 4.4 |
| Knorr Heilbronn | 4.25 | 2.25 |
| Kons. Braun | 1.2 | 1.1 |
| Krauss u. Co. | 5⅝ | 6.25 |
| Krumm, Otto | 2.25 | 2.25 |
| Lahmeyer | 8.6 | 8.5 |
| Lederfabr. Spier | 3.2 | 3.2 |
| Ludw. Walzmühle | 2.5 | 2.6 |
| Mainkraft | 4.75 | 4.75 |
| Megnin | 15 | 15.5 |
| Metallw. Knodt | 0.650 | 0.675 |
| Moenus Masch. | 1.8 | 1.75 |
| Motoren Deutz | — | — |
| Mot. Oberursel | 10 | 10.5 |
| N.S.U. | 4.1 | 4.5 |
| Oleawerke | 2.9 | 2.9 |
| Peters Union | 1.6 | 1.5 |
| Pfälz. Näh Kayser | 2.1 | 2 |
| Reiniger Geb. u. Sch. | 1.9 | 1.8 |
| Rhein. Elekt. | 6.75 | 6.5 |
| Rhein. Metall | 6.5 | 6.62 |
| Rhenania Aachen | 5 | 5.5 |
| Rodberg | 2.5 | 3 |
| Rütgerswerke | 10.25 | 13.37 |
| Schlinck & Co. | — | — |
| Schnellr. Frankental | 5.5 | 5.3 |
| Schuckert Nürnberg | 28.8 | 30 |
| Schuh Berneis | 2.25 | 2.4 |
| Schuhfabr. Herz | 2.9 | 2.8 |
| Schulz Grünlack | 0.6 | 0.550 |
| Seilindust. Wolff | 5.1 | 5 |
| Siebel u. Co. | 6.370 | 6.5 |
| Siemens Halske | 35 4 | — |
| Sinalco | 4⅝ | 3.75 |
| Südd. Drahtind. | 20 | 20 |
| Stoeckicht Gummi | — | — |
| Trikotweb. Besigh. | — | — |
| Thüringer Lief. | 4.3 | 4.5 |
| Uhren Furtwängler | — | 3.4 |
| Ver. Dt. Oelfabr. | 23 | — |
| Voigt u. Häffner | 1.15 | 1.35 |
| Voltohm Kabel | 2.5 | 2.5 |
| Wayß u. Freytag | 1.35 | 1 |
| Wohlmuth | 2.9 | 3 |
| Zellst. Waldhof | 7.7 | 7.75 |
| Zschokkswerke | 1.7 | 1.6 |
| Zucker Badische | 3.25 | 3.3 |
| „ Frankenthal | 3.6 | 3.8 |
| „ Heilbronn | 2.9 | 3 |
| „ Offstein | 3.720 | 3.5 |
| „ Rheingau | — | 3.5 |
| „ Stuttgart | 3.1 | 3.2 |
| **Bergwerks-Aktien.** | | |
| Bercelius | 5.9 | 6.5 |
| Bochumer Guß | 44 | 39 |
| Buderus | 11.75 | 12 |
| Dt. Luxemburg | 36.75 | 36.9 |
| Eschweiler Bergw. | 62.25 | 67.5 |
| Gelsenkirchen | 44 | 43 |
| Harpener | 51.5 | 55.5 |
| Kali Aschersleben | 10 | 10.87 |
| Kali Westeregeln | 15.5 | 16 |
| Mannesmannw. | 27.5 | 28.85 |
| Mansfelder | 6.25 | 6.25 |
| Oberschl. Eisenbahn | 14.5 | 14.75 |
| Oberschl. (Caro) | 17 | 15.75 |
| Phönix | 23.75 | 25.5 |
| Rhein. Stahlw. | 25.5 | 26.5 |
| Riebeck Montan | 36 | 38.5 |
| Rombacher Hütte | 13.4 | 15.2 |
| Salzw. Heilbronn | 43 | 43 |
| Tellus Bergbau | 2.1 | 1.8 |
| Ver. König- u. Laurah. | 10⅝ | 10 |
| **Freiverkehrswerte** | | |
| Becker Kohle | 7 | 6.5 |
| Benzmotoren | 3.75 | 3.5 |
| Krügershall Kali | 4.5 | 5 |
| Lastauto | 3.5 | — |
| Rastatter Waggon | — | — |
| **Wertbest. Anleihen** in Mark je Tonne bezw. Stück. | | |
| Badenw. Kohlen | 8 | 8.5 |
| Sächs. Kohlen | 0.90 | 0.91 |
| Preuß. Kali | 2 | 2.4 |
| Preuß. Roggen | — | — |
| Hess. Braunk. R. | 1.25 | 1 |
| Mannh. Braunkohlen | — | 8 |
| Südd. Festwerte | 1.2 | 1.3 |
| Sächs. Roggen | — | — |

**Berliner Devisennotierungen.** Berlin, den 5. Mai 1924

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

| Telegraph. Auszahlung. | 3. 5. 24 Geld | 3. 5. 24 Brief | 5. 5. 24 Geld | 5. 5. 24 Brief |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam 100 G. | 157.60 | 158 40 | 157.60 | 158.40 |
| Buenos-Aires 1 Pes. | 1.375 | 1.385 | 1.375 | 1.385 |
| Brüssel-Antwerp. 100 Fr. | 22.84 | 22.96 | 22.64 | 22.90 |
| Kristiania 100 Kr. | 58.15 | 58.45 | 58.15 | 58.45 |
| Kopenhagen 100 Kr. | 71.22 | 71.58 | 71.22 | 71.58 |
| Stockholm 100 Kr. | 111.12 | 111.68 | 111.12 | 111.68 |
| Helsingfors 100 finn. Mk. | 10.52 | 10.58 | 10.52 | 10.58 |
| Italien 100 Lira | 18.85 | 18.95 | 18.85 | 18.95 |
| London 1 Pfd. | 18.455 | 18.545 | 18.455 | 18.545 |
| New-York 1 D. | 4.19 | 4.21 | 4.19 | 4.21 |
| Paris 100 Fr. | 27.23 | 27.37 | 27.23 | 27.37 |
| Schweiz 100 Fr. | 74.81 | 75.19 | 74 81 | 75.19 |
| Spanien 100 Pes. | 58.35 | 58.65 | 58.35 | 58.65 |
| Lissabon 100 Escuto | 13.06 | 13.14 | 13.06 | 13.14 |
| Japan 1 Yen | 1.675 | 1.685 | 1.675 | 1.685 |
| Rio de Janeiro 1 Milreis | 0.475 | 0.485 | 0.475 | 0.485 |
| Wien 100000 Kr. | 5.58 | 6.02 | 5.58 | 6.02 |
| Prag 100 Kr. | 12.46 | 12.54 | 12.46 | 12.54 |
| Jugoslawien 100 Dinar | 5 28 | 5 32 | 5.305 | 5.345 |
| Budapest 100000 Kr. | 5.18 | 5.22 | 4.88 | 4.92 |
| Bulgarien 100 Leva | 3.09 | 3.11 | 3.09 | 3.11 |
| Danzig 100 Gulden | 73.81 | 74.19 | 73.81 | 74.19 |

## Unnotierte Werte:

| Wir waren vorbörslich in Billionen Mk. pro 1000 | Käufer | Verkäuf. |
|---|---|---|
| Adler Kali | 105 | |
| Api | 35 | 42 |
| Bad. Motorlokomotivwerke | 4 | |
| Baldur | 3 | 3.6 |
| Becker Kohle | 60 | 70 |
| Becker Stahl | 55 | — |
| Benz | 38 | — |
| Brown Boveri | 15 | 18 |
| Continentale Holzverwertg | 0.25 | 0.35 |
| Deutsche Lastauto | 16 | 20 |
| Deutsche Petroleum | 110 | — |
| Germania Linoleum | 70 | 80 |
| Grindler Zigarren | 3 | 3.6 |
| Großkraftwerke Württbg. | 2 | 2.4 |
| Hansa Lloyd | 14 | 18 |
| Heldburg Vorzugs-Aktien | 210 | — |
| Jnag | 20 | 24 |
| Itterkraftwerke | 15 | 18 |
| Kabel Rheydt | 55 | 60 |
| Kammerkirsch | 0.5 | 0.6 |
| Karstadt | 18 | 22 |
| Knorr | 40 | 45 |
| Krügershall | 46 | 53 |
| Landeswirtschaftsstelle | 0.7 | — |
| Melliand Chem. | 1 | — |
| Meuerer Spritzmetall | 3 2 | 3.6 |
| Moninger Brauerei | 230 | — |

| Wir waren vorbörslich in Billionen Mk. pro 1000 | Käufer | Verk. |
|---|---|---|
| Offenburger Spinnerei | 220 | — |
| Pax, Indust. u. Hdl. A.-G. | 0.6 | 0.8 |
| Petersburger Intern. | 20 | — |
| Rastatter Waggon | 35 | 40 |
| Rodi u. Wiennenberger | — | — |
| Russenbank | 30 | — |
| Schuvag | — | — |
| Siebel | 62 | 69 |
| Sloman | — | — |
| Tabakhandel | 0.2 | 0.3 |
| Teichgräber | 15 | 19 |
| Textil Meyer | 3.6 | 4 2 |
| Turbo Motoren Stuttgart | 0.8 | 1.2 |
| Ufa | 52 | 58 |
| Zuckerwaren Speck | 4.5 | — |
| **Wertbeständ. Anlag.** | | |
| 5% Bad. Kohlenwertanleihe | 7.5 | — |
| 6% Mannh Kohlenwt.-Anl. | 7.5 | — |
| 7% Sächs. Braunkwt.-Anl. | 0.9 | 1.3 |
| 5% Rh.-Main-Don.-Goldanl. | 1.5 | 2 |
| 5% Neckarwerke Goldanl. | 1.1 | 1.5 |
| 5% Preuss. Kalianl. 100 kg | 2 | 2.5 |
| 5% Sächs. Roggw. Anl. Ztr. | — | — |
| 5% Südd. Festwertbank Obl. | 1 | 1.4 |
| 6% Freiburger Holzwertanleihe pro Festmeter | — | — |

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stets kulant: Käufer und Verkäufer

Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 26 **Baer & Elend** Telefon: 223, 235, 429.

**Lagerhäuser** zirka 30000 □m mit Bahnanschluß
Internationale und Uebersee-Spedition
**Robert Haberling,** Berlin SW. 11
Streng reelle Bedienung A652 Warenbeleihung

**Voranzeige!** 1938a

## Aufführung der deutschen Passionsspiele

## Grasversteigerung.

Die unterzeichnete Verwaltung versteigert am **Samstag, den 10. Mai 1924** in **Knielingen** den diesjährigen Grasertrag ihrer Burgauwiesen nebst dem Ertrag der auf den Wiesen stehenden Obstbäume an Ort und Stelle öffentlich in Losen von zirka 1/4 Morgen meistbietend gegen Barzahlung. Steigerungsliebhaber sind hierzu höflichst eingeladen. Versammlung am Eingang der Burgauwiesen.

**Freiherrlich von Seldeneckische Vermögens-Verwaltung.**

**Tüchtige Schneiderin**
empfiehlt sich in jeder Art **Damengarderobe.**
**Elli Spitzmüller,** Schneiderin
— **Luisenstraße 67.** — B18075

**Kleine Anzeigen**
haben in der „Badischen Presse", der weitaus meistgelesenen und bedeutendsten Zeitung unseres Landes
**größten Erfolg**
Private Gelegenheits-Anzeigen, wie Kaufgesuche u. Verkäufe / Zimmer-Angebote und -Gesuche / Tausch-Anzeigen / Stellengesuche / Verlust- u. Fundanzeigen berechnen wir bei Vorauszahlung an unserem Schalter mit
**50% Nachlaß.**

**Zahnbürstenhöcher mit Zahnbürste**
—.75 M
**Frida Schmidt**
Herrenstr. 19, bei d. Uhr.

**Verloren.**
Am Samstag nachm. wurde von Gärtnerei Trede, Hardtstraße, durch Grabenstraße b. d. Kleingärten, oberer See, **27.20 Mk.** in einem Brief verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, es auf der Polizei Mühlburg, od. Fundbüro, auch Geibelstraße 16, III., abzugeb.

**Verlaufen**
6 Mon. alt. **Zwergspitzer,** braun, Rüde, mit Lederhalsband. Abzugeben gegen Belohnung. B13958
**Kapellenstr. 42, I.**

**Junger Mann**
der melken und mähen kann, zur Besorgung v. 2 Kühen und kleinem Hühnerhof bei gutem Verdienst **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften an: 1958a
**Waldpark-Sanatorium, Baden-Baden.**

Fleißiger, ehrlicher
**Junge**
14—16 Jahre alt, für leichte Arbeit (Ausgänge und Lagerbeschäftigung) **gesucht.** Adresse zu erfragen unter Nr. 7796 in der „Bad. Presse".

**Perfekte Hausschneiderin gesucht.** Zu erfragen u. Nr. B13039 in der „Badischen Presse".

**Zu-, Rock- und Taillenarbeiterinnen**
für vornehmste Maßarbeit in Dauerstellung
**sofort gesucht;**
nur erste Kräfte. Höchste Vergütung. 7777
**Friedl Jahn,**
geprüfte Meisterin.
Leopoldstraße 11.

**Jüng. weibl. Arbeitskraft**
für allgem. Laboratoriumsarbeiten gesucht. Vorzustellen Montag zw. 11—12. **Terweck,** Karl-Wilhelmstr. 25. B12999

Für
**gemütskranke Dame**
wird eine erfahrene, gebildete
**Pflegerin**
**gesucht.**
Gefl. Angeb. m. Lichtbild und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 1985a an die „Badische Presse".

**Kindergärtnerin**
oder jüngeres **Mädchen** aus guter Familie tagsüber zu einem 2½jähr. Jungen **ges.** Vorzustell. 10 und 12 Uhr. Hirsch, Waldstr. 30, 3 Tr. 7799

Suche zu 15. Mai
**tücht. Köchin**
Angebote und Zeugnisabschriften erbeten an Frau Fabrikant **Udo Hoesch, Gernsbach, B.**

**Köchin**
**Suche für sofort** oder 15. Mai gutempfohlenes **Mädchen,** das selbständig bürgerlich kochen kann. Zimmermädch. vorhand. **Stefanienstr. 20,** II. St.

**Fleißig. Mädchen**
das gut bürgerlich kochen kann, auf 1. Juni **gesucht.** Zeugnisse erforderlich. Näheres 7751
**Erbprinzenstr. 23,** pt.

**1-2 Lebensversi.-Inspektoren**
für **Mittelbaden** gegen Gehalt, Reisespesen und Provision von alter **süddeutscher,** euteingeführter Gesellschaft gesucht. Wohnsitz Bahnstation zwischen Bruchsal - Karlsruhe - Offenburg. Große Verdienstmöglichkeit durch Umstellung des großen Bestandes auf Goldmark. **Schriftl.** Offerten — auch von geeigneten Nichtfachleuten — an die Bezirksdirektion **Karl Kaufmann, Karlsruhe,** Friedenstraße 28. 7682

**Offene Stellen**

Leistungsfähige, süddeutsche Essig- u. Likörfabrik, sowie Essigessenz-Großhandlung **sucht** für Karlsruhe u. Umgebung
**rührigen Vertreter**
der b. den Groß- u. Kleinhandlungen gut eingeführt ist. Angebote unt. Nr. 1982a an die „Bad. Presse" erbeten.

**Allerorts** find. Dam. u. Herren lohn. häusl. schriftl. Verd. Näh. geg. Rückporto durch **Allgem. Wochenzeitg. München,** Goethestr. 36. 2000a

Tägl. **10 Mk.** zu verdienen. bis Näheres im Prospekt (mit Garantieschein). **Joh. H. Schultz,** Adressenverlag, Köln 533.

**Schneider** tücht. Großstückmacher sucht für dauernd. B12993
**Jos. Blumenstetter,** Lidellplatz.

**Emaillierer**
mit sämtlichen Absatz-Arbeiten vertraut, per sofort gesucht.
Angeb. unter Nr. 1951a an die „Badische Presse."

**Chauffeur**
gel. Handwerker, der auch and. Arbeiten verrichtet, gesucht. Angebote unter Nr. B13808 a. d. „B. Pr.".

**Weingroßhandlung**
sucht für den Karlsruher Bezirk gut eingeführten seriösen
**Vertreter.**
Herren mit nachweisbar bestem Kundenkreis wollen unter Angabe von Ansprüchen und Referenzen Offerten unter Nr. 7712 a. d. Gesch. d. Bl. einreichen.

**Vertretung**
vor guter alter Versicherungsgesellschaft mit allen Sparten an zuverlässigen, in Industrie, Geschäfts- und Privatkreisen angesehenen Herrn zu vergeben.
Offerte unter F. K. 4232 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** a1241

Lebensmittel-Großhandlung sucht eingeführten
**Vertreter**
Bei guten Leistungen feste Anstellung. Ausführliche Angebote unter Nr. 7788 an die „Bad. Presse".

Für mein
**Manufakturwaren - Engrosgeschäft**
suche ich zu baldigem Eintritt einen
**tüchtigen, erfahrenen Herrn**
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Lagerkunden bedienen kann und eventl. sich auch für kleinere Reisetouren eignet. Solche, die schon ähnliche Stellung bekleidet haben, werden bevorzugt. Bei zufriedenstellender Lei ung angenehme, gutbezahlte Dauerstellung.
Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet
**Gg. Möhrlein, Ravensburg**
Mode- und Manufakturwaren
**Engros - Abteilung.** A1282

**Voranzeige!** 1938a
**Aufführung der deutschen Passionsspiele**

# Möbel

**Schlafzimmer**
**Speisezimmer**
**Herrenzimmer**
**Küchen**

## Einzelmöbel

in bekannt grösster Auswahl, bester Güte u. Arbeit sehr preiswert kaufen Sie im

Möbelkaufhaus
## Gust. Friedrichs
Kronenstr. 40 (Ecke Markgrafenstraße)

Hinsichtlich der Zahlungsweise größtes Entgegenkommen.
Reelle und coulante Bedienung.
Besichtigung ohne Kaufzwang. 7499

**Wein- und Branntweinhandlung**
sucht für die Bezirke Karlsruhe, Bruchsal
**tüchtige Vertreter**
**gegen gute Provision.**
**Abgebaute Beamte erhalten den Vorzug.**
Offerten unter Nr. B13846 an die „Bad. Presse".

Für sofort oder später geeignete Person als
**Verkäufer(in)**
für Bahnhofsbuchhandlung gesucht. Meldungen, vorerst schriftlich, mit näheren Angaben an
**Carl Schmitt,** Central-Eisenbahnbuchhandlg. in **Heidelberg,** Mönchhofstr. 4a. 1962a

**Tücht. Heizungstechniker**
auf größeres Büro **gesucht,** per sofort.
**Johannes Haag A.-G., Karlsruhe**
**Kreuzstraße 4.** 7714

**Tüchtiger Zimmerpolier**
im Abbinden und Aufstellen von Lehrgerüsten bewandert, sofort für Brückenbau n. **Hornberg** (Schwarzwaldbahn) **gesucht.**
**Gustav Bambi, Tiefbau**
**Baustelle Hornberg.** 1960a

Jüngerer
**Hausbursche**
der fleißig u. ehrlich ist, findet bei Kost u. Logis dauernde Stellung. Nur mit guten Zeugnissen versehene kommen in Betracht. B13069
**Otto Früh & Sohn**
Schreinerei und Möbelspedition, **Sofienstr. 137.**

**Stenotypistin**
durchaus zuverlässig und äußerst tüchtig mit guter Allgemeinbildung und mehrjähriger Praxis in Industriebüros, für die Verkaufsabteilung einer hiesigen Industriefirma zum baldmögl. Eintritt **gesucht.** Es kommt nur eine allererste Kraft in Frage, die auch in allen sonstigen Büroarbeiten gewandt und im Stande ist, leichtere Korrespondenz selbständig zu erledigen. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7570 an die „Badische Presse" erbeten.

**Perfekte Stenotypistin,**
die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, wird zum sofortigen Eintritt nach **Pforzheim gesucht.** Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter Nr. 1957a an die „Badische Presse".

**Erstes Damenputzgeschäft**
elegant. Genres sucht tüchtige, branchekund.
**Verkäuferin**
ferner eine
**erste Arbeiterin**
die befähigt ist, ein mittelgroßes Atelier selbständig zu leiten.
Nur erste Kräfte, die auf Bezahlung über Tarif Anspruch machen können, wollen Offerte einreichen unter Nr. 7749 an die „Bad. Presse".

Tüchtige
**Sacknäherinnen und Zuschneiderinnen**
sofort gesucht.
**Karlsruher Sackfabrik G. m. b. H.,**
**Gerwigstr. 10.** 7800

**Gewandte Krankenschwestern**
finden durch **Uebernahme von Wohlmuth-Stationen** an kleinen Orten (Krankenbesuch und Beratung über elektro-galvanische Schwachstrom-Behandlg.) angenehme, gutbezahlte **Dauerstellung.** Angebote sind zu richten an Firma **G. Wohlmuth & Co. A.-G., Furtwangen** (Bad. Schwarzw.). A1198

Junges, sauberes
**Hausmädchen**
zum sofortigen Eintritt gesucht. Hoher Gehalt.
**Gasthaus** 7753
**zum „Frankfurter Hof"**
Durlacher-Allee 24.

**Mädchen**
per 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. 7801
**Kaiserstr. 186, 1 Tr.**

Zuverlässiges, tüchtig.
**Mädchen**
welches etwas kochen kann, wird bei hohem Lohn gesucht. 7798
**Konditorei Hiller,**
Kaiserstr. 87.

**Alleinmädchen**
Ein anständiges, tücht. saub. Mädchen, welches gut kochen kann und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, wird bei hohem Lohn **gesucht.** Villenhaushalt, 3 Pers., Vorort Berlin. Es wollen sich nur Mädchen m. gut. langjährigen Zeugnissen melden unt. Einsendung m. Bild, **Baden-Baden,** Hotel Gunzenbachhof, Zimmer Nr. 26. 1991a

Jüngeres, ehrl. u. fleiß.
**Dienstmädchen**
f. Küche u. Haush. gesucht. **Wurstlerei Zippelius,** Werderstr. 45 B13073

Braves, fleiß. B13067
**Mädchen**
f. kl. Haushalt sof. gesucht. Kaiser, Kaiserstraße 112, Hinterhaus, part.

Schulentlass., ehrliches
**Mädchen**
für Hausarbeit des Vormittags 2 Stunden gesucht. Vorzustellen von 10—1 Uhr. 7673
Georgfriedrichstr. 25, V., 1.

**Stellengesuche**

**Dipl. Ingenieur**
Elektrotechnik, 26 Jahre, sucht **Anfangsstellung** od. sonstige geeig. Beschäftig. Offert. unt. Nr. B13528 an die „Badische Presse."

Jüngerer, strebsamer
**Kaufmann**
mit sehr gut Zeugniss. u. Referenzen, sucht **Vertrauensstellung.** Kaut. in Höhe von vorerst Mk. 500—1000 kann gest. werden. Angebote unter B13878 an die Bad. Presse.

**Kaufmann**
27 Jahre alt, verh., z. Zt. Beamter in nicht gekündigter Stellung, sucht sich zu verändern als Lohn- oder Lagerbuchhalter od. Expedient. Vertraut mit sämtlich. Büroarbeiten, Stenographie und Maschinenschreiben. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Nur Dauerstellung kommt in Frage. Angebote u. Nr. 1976a an die „Badische Presse".

**Fahrrad-Mechaniker**
mit sämtl. Reparat. vertraut, **nicht paß. Posten.** Ia Zeugn. vorh. Angeb. unt. Nr. B12941 an die „Badische Presse".

Solid., verh. **Chauffeur,** gel. Gärtner, vertr. mit kl. Repar., sucht in gut. Hause Stellg. Führerich. f. Luxus- u. Lastwagen. Wohng. nicht erw. Ang. u. B13896 an die Bad. Presse.

**Sol., älterer Mann,** in fester Stellung, Nachtdienst, **sucht** für Vorm. **Beschäftigung.** Inkasso, Besorgungen oder dergl. Gefl. Angeb. unt. B13836 an die „Badische Presse"

**Voranzeige!** 1938a
**Aufführung der deutschen Passionsspiele**

**Feingebildete junge Dame**
**sucht Wirkungskreis** zur Unterstützung und Gesellschaft d. Hausfrau wo evtl. auch kaufmännische Kenntnisse Verwendung finden. Sprachenkundig (Engl., Französ.), musikalisch, erfahren in allen Hausarbeiten, gute Zeugnisse. Vollständ. Familienanschluß und vorhandenes Dienstmädchen erwünscht. Werte Zuschriften erbittet:
**Hanna Rißmann, Saalfeld (Saale) Thüring.**
Blankenburgerstraße 9. A1290

Junge, zuverlässige
**Wirtschafterin**
firm im Haushalt, in Kranken- und Kinderpflege erfahren, perfekt im Kochen, Backen u. Einmachen arbeitsfreudig, **sucht Vertrauensposten** in frauenlosem Haushalt. Beste Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebotee erbeten unter Nr. B13934 an die „Bad. Presse".

**Chauffeur**
27 J., verh., gelernter Auto-Mech., Führerschein II. und III. b. Mit allen Reparatur, vollkommen vertraut, guter, sicherer Fahrer, gewissenhafter Wagenpflege. Gute Zeugnisse vorhanden, **sucht Stellung,** evtl. sofort. Angeb. unt. Nr. B13858 an die „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht
**Anfangs-Stellung**
als **Buchhalterin** in Sanatorium oder Kurhotel bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Angeb. unter Nr. B13866 an die „Bad. Presse".

**Jüng. Verkäuferin** d. Manufakturwr.-Branche sucht Stellung evtl. als
**Lageristin.**
Angeb. u. Nr. B13898 an die „Badische Presse".

**Aelt. Fräulein**
sucht Stelle für tagsüber im Haushalt. Angebote unter Nr. B13876 an die „Bad. Presse"

**Gebildete Frau** mit 1 Jungen (4 Jahre) sucht bei alleinstehend. Herrn
**die Führung des Haushaltes**
zu übernehmen. Gefl. Angeb. unter Nr. B12017 an die „Badische Presse."

Junge Witwe, tüchtige Geschäftsfrau, sucht pass.
**Beschäftigung**
nachmitt. evtl. auch tagsüber, würde vielleicht in besseres Restaurant als **Büfettdame** gehen, oder sonst in besseres Geschäft. Angeb. unt. Nr. B13865 an die „Badische Presse."

Jung. Fräulein (Waise) sucht tagsüber bei guter, ev. Familie
**Mithilfe im Haushalt**
gegen gute Kost und etw. Taschengeld. Angebote unter Nr. B13724 an die „Badische Presse".

**Geb. jg. Norddeutsche**
im Haushalt, Kochen und Nähen erfahren, möchte gern einmal vom elterl. Hause fort und sucht daher sofort oder später Platz in gutem Hause als
**Haustochter**
bei Familien-Anschluß, ohne gegens. Vergütung, evtl. auch wo kein Dienstmädchen vorhanden.
Käte Hameister, Kiel
Sophienblatt 24. A1278

**Junges Mädchen**
(17 Jahre), **sucht Stelle** in besserem Haushalt zur weiteren
**Erlernung d. Haushaltes**
Dasselbe hat die Kreis-Haushaltungsschule in Bühl besucht und ist im Nähen u. allen im Haushalt vorkommenden Arbeiten schon gut eingearbeitet. Es wird mehr auf gute Behandlung (Familienanschluß) als hohen Lohn gesehen. Angebote unt. Nr. 1977a an die „Badische Presse".

**Mietgesuche**

Gutgehendes
**Restaurant**
Kaffee zu mieten od. kauf. gesucht. Angeb. u. B13828 an die „Bad. Presse".

**Lagerraum**
mit Büro in zentraler Lage per sofort zu mieten gesucht, evtl. Hauskauf bei mäßiger Anz. nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B13990 an die „Badische Presse".

Wer würde jung. Ehepaar ohne Kinder eine
**2 Zimmerwohnung**
anweisen? Angeb. unt. Nr. B13890 a. d. „B. Pr.".

Aeltere Frau sucht ein **Zimmer** und **Küche** mit Speicherkammer, Keller. Frau **Reintein,** Haydnplatz 1, Eingang Hildapromenade. B12959

Berufstätiges, solides Fräulein sucht möbl.
**Zimmer**
im Zentrum der Stadt. Angeb. unt. Nr. B13986 an die „Badische Presse".

Groß. schön. **ges. Zimmer** im 2. St. nur gegen gute Bez. sof. zu vermieten. Zu erfr. unt. Nr. B12997 in der „Badisch Presse".

Oberbeamter **sucht** in gutem Hause
**2 möbl. Zimmer**
Angeb. unt. Nr. B13606 an die „Bad. Presse".

**Gut möbliertes Zimmer**
**gesucht** für hess. Fräul., Nähe Marktplatz od. alt. Bahnhof. Angeb. unter Nr. B13354 a. d. „B. Pr."

**1-2 Zimmer**
möbliert, von Ausländer gegen gute Bezahlung gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B13922 an die „Bad. Presse".

**Möbl. Zimmer**
mit oder ohne Pension in gutem Hause von jung. Kaufmann sofort gesucht. Zentrum bevorzugt. Angebote unter Nr. B13930 an die „Bad. Presse".

Student sucht per sof.
**gut möbl. Zimmer**
in vorn. Hause. Angeb. unter Nr. B14000 an die „Badische Presse".

**Gut möbl. Zimmer**
gesucht. Angebote unter Nr. B13944 an die „Bad. Presse".

**Besserer Herr** sucht sofort gut möbliertes
**Zimmer.**
Angebote unter B13964 an die „Bad. Presse".

Jüngerer, technischer Beamter sucht
**möbl. Zimmer**
mögl. separat. Gefl. Angebote mit Preis unter B13930 an d. Bad. Presse.

2 junge, sol. Herr. suchen
**möbl. Zimmer.**
Ang. unt. Nr. B13948 an die „Bad. Presse".

**Ein Zimmer**
zum Einstellen v. neuen Möbeln gesucht. **Gustav Hafenkamp,** Kaiserst. 176, Telefon 1052. B13009

**Unmöbl. Zimmer**
mögl. mit Kochgelegenh. bei guter Bezahlung sof. oder später gesucht.
Angeb. unt. Nr. B13982 an die „Badische Presse".

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch-Zentrale**
Hirschstr. 7, II Bunn
Inh.: **Hans Knopf.**
**Tauschwohnung:**
**Geboten:** 6 Zimmerwhg. m. Zubeh. nahe Karlstor.
**Gesucht:** 5 bis 6 Zimmer-Wohnung, Geg. Karlstor-Bahnhof. Grundmiete 900—1100 M. Angebote u. B13892 an die „Bad. Presse" erbeten.

Moderne, geräumige 2 Zimmerwohnung, Veranda, Bad, Elektr., neues Haus, gegen größere 4—5 Zimmer-Wohnung **zu tauschen** gesucht. Umzugsvergütung. Offerten unter Nr. 18902 an die „Bad. Presse".

**Tausch!**
Suche schöne 3 Zimmerwohnung Oststadt, gegen meine schöne 2 Zimmerwohnung Südstadt. Angebote unt. Nr. B13950 an die „Badische Presse".

**Wohnungstausch!**
Schöne 3 Zimmerwohn. in Gaggenau, zentr. Lage, mit Bad u. all. Zubehör gegen 3—4 Zimmerw. in Karlsruhe zu tauschen gesucht. Angeb. u. B13942 an die „Bad. Presse".

**Zu vermieten**

**Wohnung** 2×2 und 4 Z. sofort frei; **Wohnungsmarkt.** Kriegsstr. 86. Tel. 5516.

Wegen Wegzug schöne beschlagnahmefreie
**3-Zimmerwohnung**
mit Uebernahme
**der Möbel**
**zu vermieten.** Zuschriften unter Nr. B13844 an die „Bad. Presse".

**Wohnungen**
**möbl. u.** 1. Zimmer vermittelt (f. Verm. kostenl.) **„Globus",** Kaiserstr. 24.

**Möbl. Zimmer** an Herrn sofort zu verm. B13885 **Waldhornstr. 55, I**

**Möbl. Zimmer** zu vermieten **Veilchenstr. 9, IV, r.**

**Zimmer** mit Essen erh. 1 od. 2 sol. Arb. sof. B13991 Ettlingerstr. 21, part.

**Möbl. heizb. Zimmer** zu vermieten, evtl. gegen Hausarbeit. B13071 Ettlingerstr. 45, II.

**Zimmer**
möbl. u. leer vermittelt (f. Verm. kostenl.) B13018 **Büro Hirschstr. 7,** II.

**Garage**
von Oststadt evtl. bis Marktplatz per sofort gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Nr 7797 an die „Badische Presse".

In der Nähe der **Weberstraße**
**Autogarage oder ähnl. Raum**
**zu mieten gesucht.** — Offerten unter Nr. 7713 an die „Badische Presse".

**Welcher Hotel- od. Hausbesitzer**
in Bühl oder Umgegend würde dem Direktor eines hiesigen Werkes und seiner Frau (ohne Kinder) für die Sommermonate (bis 1. Oktober) je nach Vorhandensein
**3-5 Zimmer**
**gegen hohe Miete** überlassen? Wenn gewünscht, wird Wohnung für dauernd gemietet. Angebote unter Nr. 1965a an die „Bad. Presse" erbeten.

**Voranzeige!** 1938a
**Aufführung der deutschen Passionsspiele**

# Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein!

Roman von Erica Grupe-Lörcher.

(26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sein Weg jetzt galt dem ersten Besuch der Geliebten. Galt dem Freunde. Er sehnte sich nach Verständnis, nach Schonung seines vaterländischen Gefühls, nach warmer Begrüßungsfreude. Denn fremd war ihm heute die Heimat entgegengetreten, ach, wie fremd!

Am Hause der Baronin Welzin-Hammerschlag wandte Dietwart sich sekundenlang um und sah zum Münster hinüber. Frei schweifte von hier aus über das Wasser der Blick zum herrlichen Erwinsbau. In unveränderlicher Majestät reckte sich der feingegliederte Turm über dem Gewirr der roten hochgiebeligen alten Häuser. „Du bist noch der Alte, der ewig Majestätische, der allen Wandel der Zeiten Ueberdauernde!" dachte er still.

Die Dienstmädchen öffneten ihm mit dem Bescheid: die Frau Baronin sei zu Hause. Die beiden Geschwister müßten jeden Augenblick von einem Ausgang zurückkehren.

Die Baronin empfing Dietwart mit wohltuender Herzlichkeit. Sie hielt bei der Begrüßung seine Rechte in der ihren und sah ihm ins Gesicht. Deutlich las ihr mütterlicher Blick noch die Spuren all der seelischen und körperlichen Erlebnisse. „Schmal sind Sie geworden, lieber Dietwart? Erschöpft! Deprimiert! Und doch Gott sei Dank, daß Sie zurückgekehrt sind. — Des wollen wir uns doch als Hauptsache bewußt sein. Wenn Sie auch dem Kriege einen schmerzlichen Tribut haben zollen müssen." —

Sie blickte an seinem Arm herab. Eine künstliche Hand mit einem Handschuh überspannt, sah aus dem Aermel. — „Sie haben bereits ein künstliches Glied erhalten, Dietwart? Kommen Sie. Nehmen Sie Platz. Melusine und Raymund müssen jeden Augenblick zurückkommen."

„Ja, Mama", die Baronin hatte ihm seinerzeit bei der noch unveröffentlichten Verlobung diese Anrede angeboten, bis man einst bei der Publikation zum familiären Du übergehen würde, „ich komme ja direkt aus dem südbadischen Lazarett, dem eine Prothesen-Anstalt angegliedert war. Zum Glück war alles gut geheilt. Während die letzten vier Wochen diese immer bedrohlicheren Resultate des Waffenstillstandes kamen, habe ich unablässig darauf gedrängt, noch den Ersatz der künstlichen Hand bekommen zu können. Das ist gerade noch gelungen. So hoch, wie die Kunst der Prothesen heutzutage sich entwickelt hat, ist sie mir zu Nutzen gemacht worden. Ich werde kaum in meinem künftigen Berufe gehindert sein. Und auch sonst ist es mir lieb, daß diese Verstümmelung nicht zu offensichtlich ist. — Auch — um Melusinens willen." —

Er schätze die Baronin sehr. Sie hatte in jedem Zoll neben ihrer Vornehmheit etwas Mütterlich-Herzliches. Vielleicht glich sie nicht nur äußerlich durch die klaren blauen Augen, die kräftige, nicht eben große Statur mehr ihrem Vater, und mit ihm dem alteingesessenen Elsässer Typus.

Während Dietwart noch nach den rechten Worten suchte, um bei der Mutter seiner Braut um ein offenes Wort des Vertrauens zu bitten, meldete das Mädchen den Besuch des jungen Herrn Baron Alceste. Da der Angemeldete bereits draußen auf dem Gange wartete, war es für die Dame des Hauses unmöglich, sich verleugnen zu lassen, oder um eine spätere Zeit des Besuches zu bitten. — So blieb ihr, als sie Dietwart mit einem Blick ansah, diese unvorhergesehene Störung entschuldigen zu wollen, nichts übrig, als den Bescheid zu geben, den Herrn Baron hereinzuführen.

Alceste hatte draußen schon den Eindruck empfangen, im Salon seiner Tante sei Besuch anwesend. In seinem Gesicht, das nervös und zerstreut schien von einer Menge Ueberlegungen und Eindrücken in dieser ereignisreichen, unruhigen Zeit, trat plötzlich der Ausdruck einer impulsiven Ablehnung hervor, als er Dietwart erkannte und erblickte.

Wie, der stille Verlobte seiner Kusine hier? Hielt er etwa immer noch an der Verlobung fest, und besaß möglicherweise gar die Absicht, jetzt bei der Baronin Helene die Veröffentlichung zu veranlassen, wo der Krieg herum war? War es diesem Herrn v. Schölzer immer noch nicht ganz zum Bewußtsein gekommen, daß die Zeit, in der hier die Deutschen eine Rolle spielten, vorbei war? Völlig, und für immer vorbei! Daß man in einer so reichen und vornehmen, alteingesessenen Familie, wie die Hammerschlag es war, gar nicht daran denken konnte, die einzige Tochter jetzt einem Deutschen zur Frau zu geben?

Oder war dieser Herr v. Schölzer jetzt vielleicht gerade hier, um mit Delikatesse wegen der völlig veränderten Verhältnisse die Verlobung wieder zu lösen? — Nun, Alceste würde ja nachher Gelegenheit haben, die Tante auf der Fahrt zum Schloß hinaus genau auszufragen.

Deswegen nahm er gar nicht erst den von der Baronin durch eine Handbewegung angebotenen Sitz an, sondern begann, nachdem die beiden Herren sich mit frostigster Höflichkeit begrüßt hatten, sogleich mit dem Grund seines Herkommens. Ob es der Tante passe, wenn man in einer Stunde die Fahrt zur Grandmama hinaus anträte? Die Tante würde ja heute ohnehin draußen erwartet, und er wolle sich gern anschließen, weil er der Grandmama jetzt alle Einzelheiten über den Einzug der französischen Truppen in einigen Tagen geben könne, welche die alte Dame gern erfahren wollte.

Mit inem kurzen Blick auf Dietwart, der eine Selbstmahnung war, hier in Gegenwart des Deutschen keine Einzelheiten über die prunkvolle Aufmachung der bevorstehenden französischen Parade zu geben, setzte er dann noch schnell hinzu: er denke nun unter dem Wechsel und der Klärung der Verhältnisse daran, seine Hochzeit mit Adrienne schon in wenigen Wochen hier abhalten zu können.

Baronin Helene lächelte. Um Dietwart nicht völlig als stummen Zuhörer auszuschalten, äußerte sie jetzt: „Da Sie soeben erst aus dem Lazarett von auswärts zurückkehren, Herr v. Schölzer, werden Sie kaum erfahren haben, daß mein Neffe sich vor einiger Zeit mit Fräulein Adrienne Amberger aus Mülhausen verlobt hat." —

Die beiden Herren wechselten einen kurzen Blick. Der von Alceste war ein Gemisch von Zorn und Spott. Ja, er hatte sich eine Zeitlang in seine Kusine Melusine verliebt! Hatte geglaubt, sie mit ihren achtzehn Jahren in seine französische Auffassung hinüberziehen zu können. Dann aber war ihm eines Tages während des Krieges als nahem Verwandten die vertrauliche Mitteilung gemacht worden: Melusine habe sich heimlich mit Herrn von Schölzer verlobt dem Freunde von Raymund. — Er nahm damals diese Nachricht mit äußerer Gleichmütigkeit auf. Nun ja, es war so gekommen, wie er es damals schon an jenem Wintertage im Schlosse der Grandmama vorausgesehen hatte, als die beiden Freunde um ein Haar beim Schlittschuhlaufen auf den Nebenormen des Rheins ertrunken wären! — Wie abgeschnitten war mit der Kenntnisnahme von Melusinens Verlobung seine eigene Zuneigung zur Kusine gewesen. Verflogen, verpufft! Kein Gefühl resignierter Liebe hinderte ihn gegen Ende des Krieges sich mit der Tochter des reichen Fabrikanten Amberger aus Mülhausen zu verloben. Einige gute elsässische Freunde, teils in Straßburg, teils in Mülhausen, hatten ihre Hände beim Arrangement dieses Verlöbnisses im Spiel gehabt, bei welchem — nach echt elsässiger Auffassung — die grundlegende gegenseitige Frage war: ob man reich heirate?

Und da es der jungen Adrienne sehr schmeichelte, eine junge Baronin Hammerschlag zu werden, und sie nur elegant — aufgeputzt, nach französischem Genre zugestutzt —, aber nicht im mindesten hübsch war, entschloß der Herr Fabrikant, ihm gleich als Morgengabe eine Million in Aussicht zu stellen. Eine Million in Mark. Wenn es günstig war, rechnete man in Mark.

(Fortsetzung folgt.)


Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen:
**Dr. Mansbach, Facharzt**
für Darm-, Haut- und Harnkrankheiten
Friedrichsplatz 2. — Telefon 1403.
B13188

*Habe mich in Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstrasse 34, niedergelassen.*
**Dr. Max Falk,**
*prakt. Zahnarzt.*

**Schlafzimmer-Bilder**
preiswert, Bilder für alle Räume.
Schläfers Kunsthandlung, Kaiserstraße 38. 380

Sämtliche **Farben Lacke** etc.
gebrauchsfertig, für Anstriche aller Art, vorteilhaft im
Farbenhaus Waldstr. 15,
beim Colosseum. 3719

**Marie Klenert Wwe.**
Feinkost :: Kolonialwaren
Scheffelstr. 47 / Rheinstr. 50
Augartenstr. 37 / Karl-Wilhelmstr. 66
(beim Friedhof)
Daxlanden: Agathenstr. 6.

Frisch eingetroffen: 7789
la geräucherte Rotwurst ¼ Pfd. 18 ₰
la geräucherte Leberwurst ¼ Pfd. 20 ₰
geräucherte Schinkenwurst ¼ Pfd. 25 ₰
Krakauer ¼ Pfd. 35 ₰
Schinken, Mettwurst, Blutwurst, Bierwurst 2c.
Limburger ¼ Pfd. 25 ₰
Schweizerkäse ¼ Pfd. 45 ₰
Täglich frische Tafelbutter
Abschlag i. Streichhölzern Paket 20 ₰

**Kleider, Schuhe**
neu u. getragen, kaufen Sie sehr billig bei Fridenberg, An- u. Verk. Kaiserstraße 28. B13242

Eingang neuer Resten bei an 4134
**Elsässer Restengeschäft**
Viktoriastraße 10. III.
Kein Laden.

**Schreibmaschinen-Schreibunterricht**
— Zehnfingersystem —
wird erteilt. B12675
Hans-Thomastr. 5. II.

**Kind**
bess. Herkunft wird in liebevolle Pflege genommen. Angeb. u. B13824 an die „Bad. Presse" erb.

**Stiller Teilhaber mit 2000 bis 3000 Mk.**
für mittlere Fabrikanlage sofort gesucht. Zinsvergütung per Monat 5%.
Offerten u. Nr. B13586 an die „Bad. Presse".

*Nach zehnjähriger ärztlicher Tätigkeit und zuletzt mehrjähriger spezialärztlicher Ausbildung (Univ.-Hautklinik Breslau: Geh. Rat Prof. Dr. Jadassohn) habe ich mich hier als*
**Facharzt für Haut- u. Harnkrankheiten**
*Strahlenbehandlung*
*niedergelassen.* B13091
**Dr. med. M. Ornstein**
*Kreuzstr. 8, Ecke Kaiser- u. Kreuzstr. / Telefon 2268*
*Sprechstunden: Werktags 11—1 und 4—6, Samstags 11—1 Uhr.*

Ein Besuch der
**Sonder-Ausstellung**
vom Badischen Handwerk gefertigter
**Baubund-Möbel**
am
**Rondellplatz**
bietet Jedem durch reiche Auswahl
Kaufanregung ohne Kaufzwang
**Eintritt frei.**
Geöffnet: ½9—12 und 2—6½ Uhr. 6313

**Frühjahrszuchtviehmarkt**
(Zuchtkierschau in Meßkirch).
Der diesjährige Frühjahrszuchtviehmarkt (Zuchtkierschau) in Meßkirch findet am
Mittwoch, den 7. Mai 1924
für alle Arten von Zucht- und Nutzvieh in der städtischen Viehmarkthalle statt. Marktöffnung 9 Uhr vormittags. Jeglicher Handel vor der Marktöffnung ist verboten. Der Markt darf nur mit markierten in den Zuchtbüchern der oberbadischen Zuchtgenossenschaften eingetragenen Tieren, die mit Abstammungsnachweisen versehen sein müssen, befahren werden.
Ausfuhrhindernisse innerhalb Deutschland bestehen nicht.
Zur zahlreichen Beschickung des Marktes, der seit Jahren eine hervorragende Kaufgelegenheit für Behörden, Gemeinden und Einzelkäufer bietet, wird hiermit höflichst eingeladen.
Meßkirch, den 11. April 1924. 1566a
Die Direktion der Zuchtgenossenschaft.
Der Gemeinderat.

**Unkraut Weg**
Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Zucker's Creme nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften erhältlich.

**Langfristige Darlehen**
werden auf 1. Feingoldhypotheken (Grundschuldbriefe usw.) ausgeliehen. (B13758
Hermann Krug, Pforzheim, Hohenstaufenstr. 1.

**In 30 Minuten Ihr Paßbild**
nur im Photogr. Atelier Kaiserst. 50, Eing. Adlerstr.

**Tapeten!**
Neue Muster! Reiche Auswahl! 2333
**H. Durand**
Douglasstr. 26, Tel. 2435.
Teilzahlung gestattet.
Die neueste Musterkarte ist soeben fertiggestellt.

Guten bürgerlichen
**Mittag- u. Abendtisch**
Amalienstr. 20, II. B12937

Herrlich gelegene, besteingerichtete
**Pensions-Villa**
in beliebtem bayer. Oberland (Berchtesgaden Sommer- und Wintersportplatz) mit 30 Betten, tadelloses reichl. Inv., Speisesaal, hübscher Garten, um sehr günst. Preis bei nur 20—40000 Goldm. Anzahlung zu verk. Nur Selbstkäufer-Offerten erwünscht an A1271
F. Förch, München, Karlsplatz 15.

**Fabrik** mit Gleisanschluß u. Wohngeb., Strecke Rastatt, zu günstigem Preis zu verkaufen.
**Geschäftshaus** m. kr. Laden u. Wohnung Preis 15000 M. Anz. 4—5000 M. zu verkaufen. Außerdem versch. Priv.- u. Herrschaftsh. sowie größeres Geschäftsh. in nur guter Lage günstig zu verkaufen. 7773
Immob.-Büro Karlstr. 6, Telef. 3793.

**8/20 Benz**
mit Bosch-Licht und Anlasser u. s. w., in bester Verfassung, wegen Anschaffung eines größeren Wagens preiswert zu verkauf. Anfragen unter Nr. 1922a an die „Bad. Presse" erbeten.

**1 Handwagen**
20 Ztr. Tragkraft mit Plane, 1 Torpedo-Schreibmaschine mit Tisch, 1 Leichtmotorrad, 1 Herrenrad, 1 Nähmaschine billig abzugeben. Marienstr. 87. Anzusehen in den Nachmittagsstunden.

Erstklassige männliche u. weibliche
**Ferkel**
zur Zucht und Mast verkauft sofort 1995a
Versuchs- u. Lehrgut Forchheim.

**Mannheimer Mai-Pferderennen**
3., 6. u. 11. Mai, jeweils 3 Uhr beginnend
— 130 Pferde am Platz. —

In allen Spezial-Geschäften zu haben.

N. Jolles, Gen.-Vertr. u. Fabriklager Mannheim C 2,19

**Ein Ratschlag**
Wenn Sie, verehrte Hausfrau, einen wohlschmeckenden und bekömmlichen Kaffee haben wollen, so verwenden Sie eine preiswerte Kaffeesorte und als Beigabe unseren
**Doelcker-Perl**
ein reines Naturerzeugnis, das in den weitesten Kreisen als feinster Kaffeezusatz anerkannt und geschätzt wird.
Ein Versuch überzeugt Sie von der Vortrefflichkeit unserer Ware.
Daniel Doelcker, G. m. b. H.
Cichorienfabriken, Lahr i. B.
gegründet 1806.

**WASSER-TURBINEN.**

**Öldruck-Regulatoren**
für Geschwindigkeit und Wasserstand.
Eigene große Eisengießerei.
„MAG" Maschinenfabrik A.G. Geislingen-Stg. 23 D, Wttbg.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzensguter, treubesorgter Gatte und Vater

**Herr Hermann Burger**

**Lok.-Führer**

am Sonntag früh ½1 Uhr schnell und unerwartet im Alter von 53 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elisabeth Burger**
geb. Ziegler.
**Elisabeth Burger.**
**Hermann Burger.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 6. Mai 1924, mittags ½8 Uhr statt. B13065

Trauerhaus: Augartenstraße 71.

---

Schmerzerfüllt geben wir hiermit bekannt, dass unsere über alles geliebte, treusorgende Mutter und Grossmutter

**Frau Josef Goldfarb Witwe**

**Sofie** geb. **Löb**

Freitag früh 6 Uhr verschieden ist.

In tiefer Trauer:

**Ihre Kinder.**

Die Beerdigung hat im Sinne der Entschlafenen in aller Stille stattgefunden.

Westendstraße 55. 5. Mai 1924. 7793

---


**Paßbilder**
werden sofort geliefert
Photographisches Atelier
**Fritz Albrecht**
Kaiser-Allee 51. 4866

**Jackenkleider,**
(Schneiderarbeit
**Straßenkleider**
**Blusen u. Röcke**
**Dirndl-Kleider**
werden preiswert angefertigt. B13029
**Frau Walter, Kreuzstr. 17**
Ecke Markgrafenstraße.

**Bettflöhe**
**Hundeflöhe**

Geflügelungeziefer u. Pflanzenschädlinge
**tötet**
man sofort mit
**Jacksein**
zu haben in allen Apotheken u. Drogerien

Sie kaufen preiswert
Ihre
**Bieruntersätze**
**Bonbücher**
**Servietten**
**Trinkhalme**
**Plattenpapiere**
bei
**Karl Faulhaber's Hofelverlag**
**Rottweil** (Schwarzw.)
Telefon 271

**Ankauf**
von
**Gold-, Silber-, Platingegenständen, Münzen, Gebisse**
**Frau Kath. Pflüger,**
Hirschstraße 31. III. 2564

**Extra-Preise**
**Trikotagen**

| | | |
|---|---|---|
| **Herren-Trikot-Oberhemden,** maccofarbig und gebleicht mit gestreiftem Ripseinsatz | 3.20 | 2.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Oberhemden,** gebl., mit durchgew. Einsatz | | 3.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Oberhemden,** Perltrikot und 2fädig, gebl. mit la Piqué-Einsatz, je nach Preis | 5.90 | 5.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Oberhemden,** echt Macco, 2fädig u. Filettrikot mit feinst. Piqué-Einsatz, je nach Preis | 6.90 | 6.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Oberhemden,** gebl. m. Eins. u. Manschett. | | 5.[illegible] |
| **Touristen-Hemden,** grün Trikot | 5.50 | 4.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Hemden,** maccofarbig, Doppelbrust | 4.75 | 3.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Hemden** wollgemischt | | 2.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Unterhosen,** wollgem. m. Ueberschlag | | 2.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Unterhosen,** porös, naturfarbig | | 3.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Unterhosen,** stark, gestrickt | | 3.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Unterhosen,** maccofarbig | 3.75 | 3.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Unterhosen,** Filettrikot, gebl. u. maccof. | 4.90 | 3.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Unterjacken,** halb offen | 3.25 | 2.[illegible] |
| **Herren-Trikot-Unterjacken,** Filettrikot, gebl. u. maccof. | 4.25 | 3.[illegible] |
| **Herren-Garnituren,** bunt, Hose und Jacke | | 8.[illegible] |
| **Herren-Netzjacken** m. Banddurchzug, maccofarbig | 1.25 | 1.[illegible] |
| **Herren-Netzjacken,** halb offen, weiß od. maccofarb. | 1.45 | 1.[illegible] |
| **Damen-Hemdhosen,** gestrickt, weiß | 4.25 | 3.[illegible] |
| **Damen-Untertaillen,** gestrickt, ½ Arm | | 1.[illegible] |
| **Damen-Korsettschoner,** weiß | | 95[illegible] |
| **Damen-Schlupfhosen,** Baumwolle | | 1.[illegible] |
| **Damen-Schlupfhosen.** Kunstseide | | 6.[illegible] |
| **Knaben-Hemden,** halb offen | 2.80 | 2.[illegible] |
| **Knaben-Unterhosen,** lang | 2.60 | 2.[illegible] |
| **Knaben-Unterhosen,** Knieform | 2.40 | 2.[illegible] |
| **Kinder-Hemdhose,** gebleicht | 1.85 1.65 | 1.5[illegible] |
| **Kinder-Springhöschen,** gestrickt, schw. je nach Gr. | 70 60 50 | 40 [illegible] |
| **Badehosen** je nach Größe | 50 40 | 30 [illegible] |
| **Badeanzüge** je nach Größe | 3.75 2.75 | 2.5[illegible] |
| **Kinder-Sommer-Sweater,** ½ Arm | 2.70 2.30 | 1.[illegible] |
| **Knaben-Anknüpf-Anzüge** reine Wolle | 9.75 | 8.[illegible] |
| **Knaben-Anzüge** (Sweater und Leibhose), reine Wolle | 14.50 | 12.[illegible] |
| 1 Posten Damenwesten, reine Wolle | 14.75 | 12.50 |
| 1 Posten Damen-Strickjacken, reine Wolle | 24.00 | 16.50 |
| 1 Posten kunstseidene Jumper | 14.50 | 4.00 |

**TIETZ**
7809


---

## Traueranzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Vater

**Albert Schiler**

**Geschäftsführer der Karlsruher Möbelhalle**

am Samstag abend 11¾ Uhr von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 4. Mai 1924.
Herrenstr. 46.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Beerdigung: Mittwoch, den 7. Mai, vorm. 11 Uhr. 7803

---

B1305

Erich Benz
Lisel Benz, geb. Joos
Vermählte
6. Mai 1924
Karlsruhe — Sommerstraße 16.

---

Statt Karten

Fritz Heiser, Prokurist
Elisabeth Heiser, geb. Karth
Vermählte

Karlsruhe, Mai 1924. B12875

---


**Der gute und billige**
**Tanzapparat**
**nur M. 50.- u. M. 110.-**
**Fritz Müller,** Musikalien-Handlung und Instrumenten-Lager
Kaiserstrasse (Ecke Waldstrasse)


---

## Statt besonderer Anzeige.

Meine treubesorgte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Elise Kahn**

geb. Ettlinger

ist im Alter von 70 Jahren heute sanft entschlafen.

Graben, Karlsruhe, Mühlburg, Pforzheim, Stuttgart, den 4. Mai 1924.

**Gustav Kahn**

**Leon Kahn u. Frau Frieda,** geb. Wertheimer.
**Julius Kahn u. Frau Elise,** geb. Weißburger.
**Jeny Windecker Witwe,** geb. Kahn.
**Leopold Blum u. Frau Lina,** geb. Kahn.
**Daniel Meier u. Frau Sara,** geb. Kahn.
**Joseph Levy u. Frau Johanna,** geb. Kahn.
**Ludwig Naehmann u. Frau Amalie,** geb. Kahn
und 16 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. Mai, 3½ Uhr in Pforzheim.

Trauerhaus: Zerrennerstr. 3. 7786

---


**HUGO STINNES LINIEN**
**SÜDAMERIKA**
VORZÜGLICHE FAHRGELEGENHEIT NACH RIO DE JANEIRO, SANTOS, MONTEVIDEO UND BUENOS AIRES
*ZWEISCHRAUBEN-POSTDAMPFER*
**GENERAL BELGRANO**
**31. MAI VON HAMBURG**
MITTELKLASSE (einfache Kajütklasse) .... pro Platz £ 25
III. KLASSE KAMMERN ..... „ „ £ 16
WOHNDECK ..... „ „ £ 14
WEGEN AUSKUNFT UND PLATZBELEGUNG ZU WENDEN AN DIE AGENTUR:
**HERMANN MEYLE, KARLSRUHE, KAISERSTR. 141**


---

**Box-Unterricht**
von Amateur (Fabrikant) im eigenen Hause gesucht. Bevorzugt w. als Lehrer Angehöriger gebildeten Standes evtl. Student, der auch Säbel-Training übernehmen könnte oder Berufs-Boxer. Voraussetzung selbstverständlich sportliche Eignung und Erfahrung des Lehrers. Angebote mit Honorarforderung, Angaben, wo selbst Boxen gelernt, augenblickliche Tätigkeit 2c. unter Nr. 7756 an die „Badische Presse".

## Zu verkaufen

Neues
**engl. Büfett**
(2,50 m), m. **Kredenz,** wegen Platzmangel preiswert abzugeben. Näheres zu erfragen:
**Brauerei Wagner, Durlach** 7776
Spitalstr. 20.

Schönes, neues **Wirtschaftsbüfett** (Pitschpine), für Speise- o. Eß-Salon zu verkf. o. gegen sch. Zimmerbüfett zu vertauschen. Angeb. unter Nr. B13996 an die „Badische Presse".

**Mahagoni Spieltisch** (Rokoko, Großherzoglich. Inventarstück), sowie **Diwan, Chaiselongue** billig abzugeben. Kaiserstraße 65, III. B13105

**Schwarzes Piano**
preiswert zu verkaufen. Angeb. unter Nr. B13900 an die „Bad. Presse".

**Schreibmaschinen**
**Büromöbel**
neu u. gebr., erstkl. Fabrikate, preisw. zu verk. Auf Wunsch Teilzahl. Auch werd. Maschinen verlieh. Eig. Rev.-Werkstätte.
**Hoff,** Waldstr. 6 Telef. 5141.

**Schreibmaschine** zu verkaufen. B12697 Kriesstraße 238, part.

**Neue Staffelei**
für Maleratelier preisw. zu verkaufen. Schleret, Hübschstraße 16. B13452

**Mostpresse**
mit starkem Druckwerk, doppelter Übersetzung, **Spindel** 100 mm, **Steinbied** 1,5×1,5 m, **Mahlmaschine, Futterschneidmaschine** für Kraft- und Handbetrieb, verkaufen. Angeb. unt. Nr. B13802 an die „Badische Presse".

**1 Fußbetr.-Bohrmaschine**
geeignet für Fahrrad-Mechaniker, weg. Umzug billig abzugeben. B12989 Rintheim, Forststr. 62.

Weißer 7807
**Emailherd**
(Ebreifer) wegen Wegzug für 50 M zu verkauf. Sofienstraße 164, II. l.

**Fischernachen**
zu verkaufen. B1805[illegible]
Vincentiusstraße 2, I.

Sofort zu verkaufen
**3 To. Lastwagen**
(Stöwer)
durchrepar., neu lackiert
Zu erfragen
**J. G., Offenburg**
Hauptstr. 62 190[illegible]

**1 Opel-Viersitzer**
8/25 PS., fast neu, umständehalber bill. zu verkaufen. Zu besichtigen im Restaur. „Landsknecht" hier. 77[illegible]

Gut erhalten. **Kinderlieg- und Sitzwagen** zu verkaufen.
**Nagel,** Augartenstraße 58, IV. B1[illegible]

**Klappsportwagen,** Kleiner Kinderliegwagen z. verk. Lachnerstr. 18, v. r. B1[illegible]

Fast neuer **Promenade-Kinderliegwagen** aus gut. Hause preisw. zu verkaufen. Anzusehen Kaiserallee 117, V. B1305[illegible]

**1 Anzug, Gr. 44,** 1 Federbett, 1 Trauerhut, Velourhut zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. B12[illegible] in der „Bad. Presse".

**1 Covercoat-Regenmantel,** fast neu, eine u. schwarzes **Jackenkleid** Gr. 44, graues **Jackenkleid** Gr. 42, braunes **Gabardinekleid,** schwarzes **Taffetkleid** 2c. preisw. zu verkaufen. B12[illegible]
**Kaiserstr. 113,** I., lin[illegible]

Ein Paar **Reitstiefel** zu verkaufen Gr. 42 — bei **Gütle,** Baumeisterstraße 30, II. B12[illegible]

**D. Schäferhund,** mit Ia Stammb., schöner Tier, fertig dressiert, sehr wachsam, in gute Hände sofort umständehalber zu **verkaufen.** Angebote unter Nr. B13838 an die „Badische Presse".

**Wolfshunde**
ein Wurf, 6 Wochen alt, zu verkaufen. B12[illegible]
**Rintheim,** Hauptstr.

**Junghund**
Uckermark und Starkenburg Blutführung, billig abzugeben bei **Aug. Dold,** Durlach, Pfinzstraße.

Leichter, guterhaltener **Kuhwagen** zu verkauf. **Darlanden,** Turnerstr. 15. B13000

---

## Statt besonderer Anzeige.

Anständiges gebildetes
**Fräulein**
wünscht d. Bekanntschaft eines netten, geb. Herrn in den 30er Jahr. zwecks gemein. amen Ausflügen, Theaterbesuchen, Radtouren u. dgl., evtl. spät. Heirat. Gefl. Angeb. unt. Nr. B13668 a. d. „B. Pr.".

## Heiratsgesuche

Junggeselle, 40 Jahre, ev., mittl. Größe, jugendl. Erscheinung, tät. Teilhab. einer seit 100 Jahren bestehend. angeseh. Lebensmittelgroßhdlg. in schön. Gegend Badens **sucht**
**Lebensgefährtin**
Lichtbild unt. Darlegung der Verhältnisse unter Nr. 1979a an die Badische Presse erbeten. Verschwiegenheit zugesichert.

Junge Witwe, tücht. Geschäftsfrau m. schön. 3Z.-Wohg. u. Küche wünscht d. Bekanntschaft eines best. Herrn i. gesichert. Stellg. od. tücht. Geschäftsmann gesetzten Alters m. g. Charakter und Herzensbildung **zwecks**
**Heirat**
zu machen. Anonym und Vermittler verbeten. Angebote, wenn möglich mit Bild, unter Nr. B13870 a. d. Bad. Pr.

Handw., 27 Jahre alt, evang., wünscht Fräulein zwecks späterer
**Heirat**
kennen zu lernen. Angebote unter Nr. B13884 an die „Bad. Presse".

**Einheirat** in bedeut. Fabrikationsgeschäft bei Nürnbg. ist tücht. Herrn geb. Dame ist 27 J. alt, geb. Christ. Off. unter Nr. 1937a an die „Bd. Pr."

Bin 27 Jahre, mittelgr. v. ruh. Char., i. allen Zw. der Haushalt erf., habe kl. Mädchen und suche prav. Mann zwecks baldiger
**Heirat**
kenn. zu lern. Wohnung u. Aussteuer vorhanden. Angeb. unt. Nr. B13720 an die „Badische Presse."

Fräulein, 35 Jahre, mittelgroß, angenehme, jugendliche Erscheinung, tüchtig in Geschäft und Haushalt, wünscht nett., gebild., größeren Herrn, Geschäftsmann od. mittl. Beamten mit Haushalt kennen zu lernen
**zwecks Heirat.**
Witwer mit 1 Kind bevorzugt. Strengste Diskretion zugesichert und erwünscht. Angebote unt. Nr. B13001 an die „Bad. Presse".

---

# Teilhaber gesucht

Besteingeführte Maschinenfabrik mit neuer Fabrikanlage und 40 Ar Gelände **sucht** zur Erweiterung des Betriebes kapitalkräftigen Teilhaber.

**Hohe Gewinnchancen — Ia. Sicherheit.**

Gefl. Angebote unter Nr. 1921a an die „Badische Presse".

---

Ganz modern eingerichtete Teigwarenfabrik an bedeutendem Platze Süddeutschlands mit großem, festem Engroskundenkreis ist sofort gewillt, zur Vergrößerung und zum Eigenerwerb eines großen Objektes

**stillen Teilhaber**

mit einem Kapital bis zu 1284a

**Gm. 100 000.—**

aufzunehmen. Größte Sicherheit und Referenzen stehen zur Verfügung. Es kommen nur rasch entschlossene Selbstgeber in Frage, da sich der Erwerb des Objektes in einigen Tagen entscheiden muß. Größte Verdienstmöglichkeit ist gewährleistet. Eilangebote sind zu richten unter F. K. 4245 an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

---

**Kleine Anzeigen**
haben größten Erfolg in der
**„Badischen Presse"**

## Immobilien

**Fabriken**
**Industriegelände**
äußerst vorteilhaft durch
**Fricker & Co.,**
Immobil. u. Handelsges. m. b. H. Telephon 5597, **Karlsruhe.** 4878

**Häuser, Villen, Herrschaftsgüter, Landgüter, Kapital und Hypotheken**
stets und überall, schnell und kulant durch A556
**J. Wachowitz,**
Immob.- u. Handelsbüro
**Oppenau**
Villa v. Oppenau. Tel. 80.

**Vermittlung**
von Häusern, Gütern, möbl. und unmöblert. Zimmern übernimmt d. Vermittl.-Büro **Gackenheimer, Durlacherstr. 39,** 1. St., f. Vermittl. kostenl.

**Haus mit Laden**
u. Werkstätte für 15000 M, mehrere Privat- u. Geschäftshäuser, sowie zwei Fabriken zu verk. durch **Treuhand,** Hansthomastraße 5. B12688

**Mein Haus**
Heilbronn a. N., Pfühlstraße 57, mit großen, beschlagnahmefreien Räumen, mit Glasveranda und Kegelbahn, passend für Fabrikation, Großhandel oder Gastwirtschaft, Wirtschaftskonzession ist noch vorhanden, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkauf. Franz Erich Götz** 1556a **Heilbronn a. N.**

## Kaufgesuche

**Schreibmaschine**
zu kauf. gesucht. Offert. an **Schließfach 33, Karlsruhe**

**Damenrad**
gut erh., zu kauf. gesucht. Angebote m. Preis unter Nr. B13970 a. d. „B. Pr.".

**Kapitalien-Gesuch!**
**Jahresverdienst 60-120%**
wird auch vorausbezahlt von 200 G.-M. an auf nur l. Feingoldhypothek o. Akzepte auch kurzfristig u. kostenl. für Geldgeber. **K. Ackermann,** Kriegsst. 86, b. alt. Bhof. Tel. 5516. B12851

**10000 Mk.**
b. prima Sicherheit kurzfristig gesucht. 7335
**F. W. Wörner,**
Amalienstr. 83.

**3000 Mk.**
auf gut. Objekt, Friedenssteuerwert 37 000 M, als l. Hypothek, gegen gute Verzinsung baldigst gesucht. Angebote unter B12858 an die „Bd. Pr."

**Zu leihen gesucht**
**2000 Mk.**
l. Hypothek auf Neubau. Angeb. unt. Nr. 1980a an die „Bad. Presse" erbet.

**2000 Mk.**
kurzfristig, bei hohem Zinsfuß u. erstkl. Sicherheit **gesucht.**
Angeb. unt. Nr. B12867 an die „Badische Presse."

**Zirka 1000 Mk.**
gegen gute Sicherheit u. hohen Zins von Selbstgeber gesucht. Angebote unter Nr. B13888 an die „Bad. Presse" erb.

## Kapitalien

**Wer leiht**
**500 Mk.**
gut verzinsl., auf 1 Jahr, geg. Möbelsicherh. Angeb. u. Nr. B13550 a. d. B. Pr.

---


**Das Beste, das Billigste, Wäscherei Schorpp**
Annahme-Stellen: Karlsruhe: Bernhardstraße 8, Kaiserstr. 34 u. 248, Gerwigstraße 30, Amalienstraße 15 | Waldstraße 64, Wilhelmstraße 32, Augustastraße 12, Schillerstraße 18, Kaiserallee 37 | Gabelsbergerstraße 1, Rheinstraße 18. Durlach: Hauptstraße 15.